

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

Januar		Jänner		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Samst.	1	<b>Neujahr</b> Beschn.	<b>Neujahr</b>	kalt		8	16	10	27	11	40
		1) Flucht nach Egypten. Matth. 2.	Matth. 2, 13—23.								
Sonnt.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.	♀ in Ω		8	19	11	33	11	55
Mont.	3	Genovesa, J.	Isaak, Casp.	☾		8	20	0	38		
Dienst.	4	Titus, B. M.	Elias, Balth.	☾ Erdf.		8	21	1	43	0	11
Mittw.	5	Telesphorus, P.	Simeon	dunkel		8	22	2	50	0	27
Donn.	6	<b>Heilige drei Könige</b>	<b>Epiphania</b>	trüb		8	23	3	59	0	46
Freit.	7	Lucian, M.	Julian	unstät		8	25	5	9	1	8
Samst.	8	Gottlieb, M.	Erhardt	kalt		8	27	6	18	1	37
		2) Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.	Luf. 2, 41—52.								
Sonnt.	9	1. Julianus, M.	1. Beatus Florentin	trüb		8	28	7	22	2	15
Mont.	10	Agathon, P.	Florentin	Frost		8	30	8	18	3	4
Dienst.	11	Hyginus, P. M.	B. Felicitas	☾		8	31	9	3	4	6
Mittw.	12	Casarius, Ernst	Ernst	♂ gr. säd.		8	34	9	38	5	19
Donn.	13	Taufe Christi	XX Tage	☾ hel. Breite		8	35	10	6	6	38
Freit.	14	Hilarius, B.	Felix	♀ ☾ C		8	37	10	29	7	59
Samst.	15	Paulus, Eins.	Maurus	trüb		8	40	10	49	9	19
		3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2	Joh. 2, 1—11								
Sonnt.	16	2. Namen Jesu	2. Marcellus	☾ ☾ C		8	42	11	8	10	39
Mont.	17	Antonius	Antonius	☾ Erdn.		8	44	11	27	11	58
Dienst.	18	Petri Stuhl. z. Rom	Abigael	☾ ☾		8	46	11	49	1	18
Mittw.	19	Canut, K. M.	Martha	☾ ☾ C		8	49	—	—	2	39
Donn.	20	Fabian, Sebastian	Fab., Sebast.	☾ ☾		8	51	0	15	3	59
Freit.	21	Agnes, J. M.	Agnes	☾ schein		8	54	0	47	5	17
Samst.	22	Vincentius, M.	Vincentius	♀ schein		8	56	1	28	6	25
		4) Von d. Arbeitern i. Weinberg. Matth. 20.	Matth. 20, 1—16.								
Sonnt.	23	Sept. Raymond v. P.	Sept. Emerentia	kalt		8	59	2	21	7	22
Mont.	24	Timotheus, B.	Timotheus	dunkel		9	1	3	24	8	6
Dienst.	25	Pauli Befebrung	Pauli Bef.	☾		9	4	4	35	8	40
Mittw.	26	Polycarpus, B.	Polycarpus	Schnee		9	7	5	48	9	6
Donn.	27	Joh. Chrysostomus	Joh. Chrysof.	gelind		9	9	7	0	9	26
Freit.	28	Cyrellus v. Alex.	Car. Magn.	Frost		9	12	8	10	9	44
Samst.	29	Franz v. Sales	Baleria	☾ schein		9	15	9	17	10	0
		5) Vom Samen u. vielerlei Ader. Luf. 8.	Luf. 8, 4—15.								
Sonnt.	30	Sex. Martina, J.	Sex. Adelgunda	Schnee		9	18	10	23	10	15
Mont.	31	Petrus Nolasce.	Birgilius	Schnee		9	21	11	29	10	31

Sonnen-  
Aufgang.

Den 2. um 7 U. 56 M.  
Den 9. um 7 U. 54 M.  
Den 16. um 7 U. 50 M.  
Den 23. um 7 U. 44 M.  
Den 30. um 7 U. 37 M.

Sonnen-  
Unterg.

Den 2. um 4 U. 12 M.  
Den 9. um 4 U. 20 M.  
Den 16. um 4 U. 29 M.  
Den 23. um 4 U. 40 M.  
Den 30. um 4 U. 51 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann den 20., um 10 Uhr 8 Minuten Abends.

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 3.,  
um 1 Uhr 36 Min. Abends.  
— Trübes Wetter.

Neumond den 11., um  
0 Uhr 0 Min. Abends. —  
Schneewolken.



## mutmaßl. Bitterung.

Erstes Viertel den 18.,  
um 10 Uhr 29 Min. Morg.  
— Regen.

Vollmond den 25., um  
0 Uhr 0 Min. Abends. —  
Schneegewölk.

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bek. Bekenner. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Wittfrau. — Aufg. Aufgang. — Unterg. Untergang.

## Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei schönen Tagen kann man anfangen, die Aeben und Obstbäume zu schneiden; schneidet aus den alten Hochstämmen das dürre Holz und die Aeste, da, wo diese zu nahe ineinander sind, damit Luft, Licht und Wärme des Sommers an die inneren Früchte kommen können. Bereitet die Rebpfähle zu, schneidet die Weiden ab und reinigt dieselben. Wenn man Waldungen hat, tut man gut, das Holz zu machen, das man haben will; schneidet die Akazien,

welche stark genug sind für Rebpfähle, ab und schält dieselben; düngt die Aecker und Wiesen, drescht und reinigt die Getreide. Der Gärtner kann schon mit den Mistbeeten anfangen, in welche man Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und Gartenkressen säet. Der Blumen-Gärtner sät an, Rosen, Veilchen etc., in den Mistbeeten anzutreiben. Der Ackermann soll Aufsicht über sein Futter haben, damit er nicht zu früh auskomme, sein Heu, Ales und Stroh schneiden, wodurch man weniger braucht und das Vieh besser genährt ist.

## Geschichtskalender.

16. Januar 1846. Tod des Feldmarschalls Karl Schneider von Arno. — Karl Schneider, im Jahre 1777 zu Donaueschingen in Baden geboren, kam jung zum Militär und wurde Fähnrich im österreichischen Heer. Als das von den Franzosen besetzte Italien sich zu einem Aufstande vorbereitete, wurde Schneider dorthin gesandt, aber ohne Soldaten, nur mit einer Legitimation und 90 Gulden. Bald jedoch hatte er dort ein Heer von 30000 Mann, und in vier Wochen waren alle Franzosen aus Toscana verjagt. Nachdem er auch den Kirchenstaat von den Franzosen gesäubert hatte, zog er nach Hause und war wieder einfacher Fähnrich. Später befördert, zeichnete er sich öfter durch Tapferkeit aus, so in Kärnthens, bei Aspern, usw., besonders aber im Jahre 1813 in der Schlacht bei Dresden, wo er mit unvergleichbarem Mute und der größten Kaltblütigkeit eine Verschanzung erstürmte. Wegen seiner Taten in Italien erhielt er den Titel „von Arno“, und starb zu Linz als Generalkommandant.

17. Januar 1475. Schlacht bei Ragoviz in der Moldau. — Diese fand statt zwischen Stephan, dem Fürsten der Moldau, und zwischen den Türken. Jener hatte nur 47000 Mann, während das türkische Heer unter Chadim Suleimann, mehr als 100000 Streiter zählte. Doch wurden diese vollständig geschlagen, nur wenige entkamen, die meisten kamen auf dem Schlachtfelde oder in den Wellen der Donau um. Die Christen erbeuteten 100 Fahnen,

hatten jedoch auch einen ungeheuren Verlust erlitten.

Die Altertümer. — Reisender (zum Schloßverwalter): „Kann man die Altertümer dieses Schlosses ansehen?“ — Schloßverwalter: „Die gnädige Frau und die Tochter sind gerade da; ich werde sie fragen, ob sie zu sehen sind.“

Lockvogel. — Sie: „Aber Mann, zu was willst Du Dir einen so großen Kassetenschrank anschaffen? So viel Geld haben wir doch nicht!“ — Er: „Allerdings! Aber wir bekommen viele Besuche von Junggejellen — und wir haben drei heiratsfähige Töchter!“

Praktisch. — Tochter: „Papa, willst Du mir nicht ein Veloziped kaufen? Meine Freundin Alma hat mich wiederholt aufgefordert, dem Radfahrerinnen-Klub beizutreten?“ — Vater: „So, so: na weißt Du, wenn Du durchaus strampeln mußt, dann will ich Dir lieber eine Nähmaschine kaufen!“

Februar		Hornung		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Dienst.	1	Brigitta, F.	Brigitta	C Erbf.		9	24	0	35	10	48
Mittw.	2	Mariä Lichtmeß	Mariä Reinig.	E		9	27	1	42	11	9
Donn.	3	Blasius, B. M.	Blasius	trüb		9	31	2	51	11	34
Freit.	4	Andreas Corsinius	Veronica	♀ in Son-		9	33	4	0	—	—
Samst.	5	Agatha, F. M.	Agatha	nenn.		9	36	5	6	0	7
6) Vom Blinden am Wege. Lut. 18.			Lut. 18, 31—43.								
Sonnt.	6	Quinq. Dorothea	Quinq. Dorothea	Wind		9	40	6	5	0	51
Mont.	7	Romuald, M.	Reichard	gelind		9	43	6	55	1	47
Dienst.	8	Johann v. Matha	B. Obertus	Schnee		9	46	7	35	2	56
Mittw.	9	Aschermittwoch	Aschermittwoch	Frost		9	49	8	6	4	14
Donn.	10	Scholastica, F.	Scholastica	♀		9	52	8	31	5	37
Freit.	11	Sigisbert, Bf.	Euphrosina	[C		9	56	8	53	7	0
Samst.	12	Benedictus, Anian	Eulalia	C Erdn.		9	58	9	13	8	23
7) Von der Versuchung Christi. Matth. 4.			Matth. 4, 1—11.								
Sonnt.	13	Inw. Fulcranus, M.	Inw. Gebhard	Wolken		10	2	9	32	9	45
Mont.	14	Valentin, M.	Valentin	♂ C		10	6	9	53	11	7
Dienst.	15	Faustina u. Jovita	Daniel	♂ C		10	9	10	18	0	29
Mittw.	16	Fronf. Ludanus, Bf.	Quat. Juliana	☾		10	12	10	47	1	50
Donn.	17	Silvinus, B.	Salomon	Schnee-		10	16	11	25	3	7
Freit.	18	† Simeon, B.	Concordia	gewölk		10	19	—	—	4	18
Samst.	19	† Mansuetus	Susanna	☉		10	23	0	14	5	17
8) Von der Verkär. Christi. Matth. 17.			Matth. 17, 21—28.								
Sonnt.	20	Rem. Eucharis, B.	Rem. Eucharis	frostig		10	27	1	13	6	4
Mont.	21	Cleonora, F.	Cleonora	Regen		10	29	2	20	6	40
Dienst.	22	Petri Stuhl. 3. A.	Petri Stuhl. 3. A.	Wind		10	33	3	32	7	8
Mittw.	23	Petr. Damian.	Reinhard	unstät		10	37	4	44	7	30
Donn.	24	Mathias, Ap.	Mathias	☾		10	40	5	54	7	49
Freit.	25	Walburga	Engelbert	[hel. Br.		10	44	7	3	8	5
Samst.	26	Mechtildis	Nestor	♀ gr. nrdl.		10	47	8	10	8	20
9) Jesus treibt Teufel aus. Lut. 11.			Lut. 11, 14—28.								
Sonnt.	27	Oculi. Leander, B.	Oculi. Josua	☿ C		10	51	9	16	8	35
Mont.	28	Romanus, M.	Walburgis	C Erbf.		10	55	10	22	8	52
Sonnens- Aufgang.		Den 6. um 7 U. 26 M.		Sonnens- Unterg.		Den 6. um 5 U. 3 M.		☀ Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 19., um 0 Uhr 38 Minuten Abends.			
		Den 13. um 7 U. 15 M.				Den 13. um 5 U. 14 M.					
		Den 20. um 7 U. 3 M.				Den 20. um 5 U. 26 M.					
		Den 27. um 6 U. 50 M.				Den 27. um 5 U. 37 M.					
Abgetrumpft. — „Eher wird's nicht besser," sagte ein mit seinem Unglauben sich breitmachender Städter, „bis auf den Plägen, wo jetzt Kirchen stehen, Gras wächst." — „Und Sie als Esel darauf weiden," fügte ein Bauer hinzu.											

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 2.,  
um 11 Uhr 36 Min. Morg.  
— Trübes Gewölk.

Neumond den 10., um  
1 Uhr 22 Min. Morgens.  
— Frostiges Wetter.



## mutmaßl. Witterung.

Erstes Viertel den 16.,  
um 6 Uhr 41 Min. Abends.  
— Regenwetter.

Vollmond den 24., um  
3 Uhr 45 Min. Morgens.  
— Trüb.

## Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benützt jeden schönen Tag, um die Reben und Bäume zu schneiden, fährt fort mit dem Holz machen. Wenn die Erde ganz aufgefroren ist, kann man mit dem Baumpflanzen beginnen. Man schneidet die Bäume und Gesträucher in den Anlagen, reinigt die Wassergräben auf den Wiesen, schneidet die untern Aeste an den Weidenbäumen, Erlen, Pappeln, auf den Wiesen und an den Gräben ab, entfernt die Raupennester von den Bäumen. Der Gärtner fährt fort, Mißbeete anzulegen, in welche man frühe Erbsen, Sechswochen-Kartoffeln, Gurken und Kopfsalat tun kann. Ins freie Land kann man an guten warmen Tagen Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und frühe Erbsen säen. Der Ackersmann fährt seinen Vorrat Dünger auf seine

felder. Der Rebmann läßt seinen Wein ab. Der Bienenbesther reinigt seine Bienen, entfernt den Honig von jenen, die zu viel haben, füttert die, welche zu wenig haben; bedeckt die Kisten und Körbe der Bienen wieder und läßt diese Deckung, bis warme beständige Witterung eintrifft. Man reinigt den Hühnerstall, streut Asche darin herum, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf kommen. Wo Zinsgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

## Geschichtskalender.

21. Februar 1809. — Eroberung von Saragossa. — Wie keine andere spanische Stadt wehrte sich Saragossa gegen die Franzosen. Nachdem General Lefebre dieselbe zwei Monate lang belagert und bestürmt hatte, sandte Napoleon den General Lannes, der sie am 21. Dezember 1808 zu belagern begann. Die Verteidigung war so heldenmüthig, daß die Franzosen, nachdem sie durch unterirdische Gänge schon in die Stadt eingedrungen, jedes Haus einzeln erstürmen mußten. Der dritte Teil der Stadt war zerstört, 54 000 Menschen waren während der Belagerung umgekommen und 16 000 Bomben waren in die Stadt geschossen worden. Den Franzosen fielen 17 000 Mann in die Hände, unter diesen auch der tapfere Kommandant Palafox, der krank als Gefangener nach Vincennes in Frankreich abgeführt, und erst 1815 wieder frei wurde. Er starb 1847 in Paris.

26. Februar 1834. Tod des Alois Senefelder. — Am 6. November 1771 in Prag geboren, kam Alois Senefelder mit seinem Vater, einem Schauspieler, nach München, wurde selbst Schauspieler und trat als Schriftsteller für das Theater auf. Um seine Schriften selbst, und zwar mit geringen Kosten, drucken zu können, sann er fortwährend nach und erfand endlich den Steindruck oder die Lithographie, die er dann auch für den

Notendruck verwandte. Im Jahre 1826 erfand er den Mosaikdruck, oder die Kunst, farbige Bilder zu drucken; und 1835 gelang es ihm, solche auf Stein gemachte Olgemälde auf Leinwand zu übertragen. Er starb in München.

Die Anzeige eines Todesfalles wird in verschiedenen Ländern anders besprochen: In Deutschland fragt man: „Was hat ihm denn gefehlt?“ — In Frankreich: „Wie alt war er?“ — In Italien: „Armer Narr!“ — In Rußland: „Jetzt braucht er nicht mehr zu arbeiten.“ — In China: „Er ist wohl; er ist glücklich!“ — In Holland: „Wie viel Geld hinterließ er?“ — In England: „War sein Leben versichert?“

Desto besser. — Soldat (in der Küche zu seiner Köchin): „Na, Niece, det gibt ja heute schon wieder Kalbfleisch. Ich hab' Dir doch gesagt, Du sollst mal einen Hammelbraten machen!“ — Niece: „Ja, aber Willem, die Herrschaft ist doch keen Hammelfleisch!“ — Soldat: „Na, desto besser!“

<b>März</b>		<b>März</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Dienst.	1 Albinus, B.	Albinus		gelind		10 56	11 29	9 11
Mittw.	2 Die 80 Märtyrer	Simplicius		feucht		11 0	0 36	9 33
Donn.	3 Cunigunda	Ferdinand		Kiesel		11 3	1 44	10 2
Freit.	4 Casimir, B.	Adrian		<b>E</b>		11 7	2 51	10 40
Samst.	5 Rogerius	Friedrich		<b>Festtag.</b>		11 10	3 52	11 29
10) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.		Joh. 6, 1-15.						
<b>Sonnt.</b>	6 <b>Lät.</b> Marcian, Frid.	<b>Lät.</b> Fridolin		frisch		11 14	4 46	— —
Mont.	7 Thomas v. Aquin	Perpetua		Schnee		11 18	5 29	0 32
Dienst.	8 Johann v. Gott	<b>B.</b> Philemon		<b>♀♂C</b>		11 21	6 4	1 45
Mittw.	9 Francisca, W.	Pigmenius		kalt		11 25	6 31	3 6
Donn.	10 Die 40 Märtyrer	Cajus		frostig		11 28	6 54	4 30
Freit.	11 Eulogius, M.	Hubertus				11 32	7 15	5 55
Samst.	12 Gregor, B. Achl.	Gregor		<b>C Erbn.</b>		11 35	7 35	7 20
11) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.		Joh. 8, 46-59.						
<b>Sonnt.</b>	13 <b>Jud.</b> Euphrasia, J.	<b>Jud.</b> Macedon.		<b>♂♂C</b>		11 39	7 56	8 45
Mont.	14 Mathildis, Kjn.	Zacharius		Sonnen- schein		11 42	8 19	10 11
Dienst.	15 Longinus, M.	Longinus		<b>♂♂C</b>		11 47	8 47	11 35
Mittw.	16 Heribertus, B.	Cyriacus		angen.		11 50	9 23	0 57
Donn.	17 Gertrud, Patricius	Gertrud				11 54	10 9	2 12
Freit.	18 7 Schmerzen Mar.	Alexander				11 57	11 5	3 15
Samst.	19 Joseph	Joseph		hell		12 1	— —	4 6
12) Christi Einzug in Jerus. Matth. 21.		Matth. 21, 1-9.						
<b>Sonnt.</b>	20 <b>Palmtag</b>	<b>Palmtag</b> Gabr.		Luft		12 4	0 10	4 44
Mont.	21 Benedictus	Benedictus		<b>♂♂C</b>		12 8	1 20	5 13
Dienst.	22 Paul, B.	Amos		frisch		12 11	2 32	5 36
Mittw.	23 Pelagia, M.	Gustav		Wind		12 16	3 43	5 55
Donn.	24 <b>Gründonnerstag</b>	<b>Gründonnerst.</b>		Nebel		12 19	4 51	6 12
Freit.	25 <b>Charfreitag</b>	<b>Charfreitag</b>		<b>♂♂C</b>		12 23	5 58	6 27
Samst.	26 Montanus, B.	Titus		<b>♀♂C</b>		12 26	7 5	6 41
13) Christi Auferstehung. Mark. 16.		Mark. 16, 1-8.						
<b>Sonnt.</b>	27 <b>Ostern</b>	<b>Ostern</b>		schön		12 30	8 11	6 57
Mont.	28 <b>Ostermontag</b>	<b>Ostermontag</b>		<b>C Erdf.</b>		12 33	9 18	7 15
Dienst.	29 Gustafius, Abt	Gustafius		<b>♀ gr. nbl.</b>		12 37	10 25	7 35
Mittw.	30 Quirinus, M.	Quirinus		<b>hel. Dr.</b>		12 40	11 33	8 1
Donn.	31 Balbina, J.	Guido		Kiesel		12 44	0 40	8 35

Sonnens-  
Aufgang.

- Den 6. um 6 U. 36 M.
- Den 13. um 6 U. 21 M.
- Den 20. um 6 U. 7 M.
- Den 27. um 5 U. 52 M.

Sonnens-  
Unterg.

- Den 6. um 5 U. 48 M.
- Den 13. um 5 U. 59 M.
- Den 20. um 6 U. 10 M.
- Den 27. um 6 U. 20 M.

Die Sonne tritt aus den Fischen in den Widder den 21., um 0 U. 12 Min. Abends. — Tag- u. Nachtgleiche — Frühlings-Anf.

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 4.,  
um 8 Uhr 1 Min. Morg.  
— Wind und Frost.

Neumond den 11., um  
0 Uhr 21 Min. Abends.  
— Seitere Luft.



## mutmaßl. Bitterung.

Erstes Viertel den 18.,  
um 3 Uhr 46 Min. Morg.  
— Sonnenschein.

Vollmond den 25., um  
8 Uhr 30 Min. Abends.  
— Regenwolken.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Der Rebmann fährt fort, seine Reben zu schneiden, zu verlegen und zu pflanzen; geht sämtliche Pfähle durch, befestigt sie und bindet die Reben an. Der Ackermann reinigt seine Wiesen, macht die Maulwurfshäusen eben, säet seine Gerste, Hafer, Breittlee, Wicke. Der Gärtner macht seine Baumpflanzungen fertig, so auch das Schneiden der Obstbäume, von welchen man das Moos und die alte Rinde entfernt, wenn man es nicht im Monat Dezember schon getan hat, bedeckt die Erde um die frisch gepflanzten Bäume mit Dünger, damit sie nicht so leicht austrockne; begießt diese bei trockenem Wetter alle acht Tage einmal; gräbt die niedergelegten Rosen aus der Erde. An den Artischockenpflanzen entfernt man einen Teil der Erde, um ihnen Luft zu geben. Man spaltet die Spargelbeete um, aber ja nicht geben, daß man nicht zu tief mit der Spate gehe, um nicht die Köpfe der Spargelpflanzen zu verletzen. In frische Mistbeete steckt man Melonen, Gurken, Bohnen; säet Tomaten, spanischen Pfeffer, Eierpflanzen, Zellerie, Kohlrüben, Kohl, ic. Auf halb warme Beete säet man Astern, Sinna, Dianthus sinensis, Phlox ic. Ins freie Land die frühen Salatorten, gelbe Rüben, Lauch, Zwiebeln, Petersilien, Kerbelkraut, Radies, Erbsen, Spinat, Schwarz-

wurzeln; die Spargeln können auch gepflanzt werden. Ende des Monats kann man anfangen in den Spalt zu zweigen (pstopfen). Zum Verschmieren der Zweige nimmt man gewöhnliches Baumharz, welches mit einem Zehntel Talc (Unschlitt), einem Zehntel gelbes Wachs, einem Zehntel schwarzes Burgunderharz, aufgelöst wird; dieses Baumwachs darf aber nicht zu warm gemacht werden. Das kaltflüssige Baumwachs ist auch seiner Einfachheit wegen sehr zu empfehlen. Zum Binden nehme man Kaffia-Bast. Man gräbt die Erde um die Bäume herum auf. Man pflanzt die gelben Rüben, Kunkelrüben, Herbst- oder Stoppelrüben, Kraut- und Kohlsorten, welche Samen tragen sollen. Erbsen sollen alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig welche haben will; teilt den Schnittlauch, Estragon, ic.; steckt die kleinen Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Der Ackermann säet am Ende des Monats und im April Saubohnen; walzt seine Getreidefelder.

Man berauft die Gänse zum ersten Mal und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angelegt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

## Geschichtskalender.

1. März 886. Tod des griechischen Kaisers Basilus Makedo. — Basilus Makedo war ein armer Landmann in Makedonien und wurde im Krieg als Sclave fortgeführt, kam aber nachher an den Hof Michael's III., der ihn im Jahre 866 zum Mitregenten annahm. Weil aber Basilus sich später vor dem kiederlichen Kaiser Michael nicht sicher glaubte, ließ er ihn im Jahre 867 ermorden und kam so zur Alleinherrschaft. Sogleich setzte er den schismatischen Patriarchen Photios von Konstantinopel ab und den hl. Ignatius wieder ein, trat jedoch später zur Partei des ersteren über. Er führte glückliche Kriege gegen die Manichäer in Armenien und gegen die Sarazenen und ließ die Basiliken, ein aus 60 Büchern oder 6 Teilen bestehendes Gesetzbuch bearbeiten, das sein Sohn, Leo der Weise, im Jahre 887 herausgab. Durch seine Bemühungen wurde das Christentum in Rußland eingeführt. Er starb, auf der Jagd von einem Hirsche mit dem

Geweih im Wehrgehänge gefaßt, an den Folgen dieses Unfalles. Dem Hofbedienten, der, um den Kaiser zu retten, dieses Wehrgehänge mit dem Schwerte durchhieb, wurde das Leben genommen, weil er das Schwert gegen seinen Kaiser gezogen hatte! Basilus ist der Gründer der makedonischen Dynastie. Ihm folgte sein Sohn Leo IV.

3. März 1882. Tod des Bildhauers Franz Zauner. — Franz Zauner wurde 1746 zu Feldpatsch in Tirol geboren, bildete sich in Wien und Rom aus und starb als Professor der bildenden Künste zu Wien. Zauner schuf stattliche Werke, so die Statue Josephs II. zu Pferd, das Grabmal Leopolds II. ic.

— „Mary hat gekündigt.“ — „Warum?“  
— „Sie sagt, Du habest gestern in solch brutaler Weise mit ihr durchs Telephon geredet.“ — „Gestern? Ich dachte ich spräche mit Dir!“

nterg.  
des  
ondes.  
t. m.  
9 11  
9 33  
2  
0 40  
1 29

0 32  
1 45  
3 6  
4 30  
5 55  
7 20  
8 45  
0 11  
1 35  
0 57  
2 12  
3 15  
4 6

4 44  
5 13  
5 36  
5 55  
6 12  
6 27  
6 41  
6 57  
7 15  
7 35  
8 1  
8 35

aus den  
den 21.  
— Tag-  
ngs-Anf.

<b>April</b>		<b>April</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Freit.	1   Hugo, B.	Hugo		Regen		St. 12	U. 47
Samst.	2   Franz v. Paula	Jonas		Schnee		St. 12	U. 52
14) Christus ersch. bei versch. Lir. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.					
Sonnt.	3   <b>Quas.</b> Reichard, B.	<b>Quas.</b> Martial				St. 12	U. 55
Mont.	4   Ambrosius	Ambrosius		Wind		St. 12	U. 59
Dienst.	5   Vincentius Ferr.	V. Esaias		frisch		St. 13	U. 2
Mittw.	6   Celestinus, B.	Celestinus				St. 13	U. 6
Donn.	7   Saturninus, B.	Dietrich		hell		St. 13	U. 9
Freit.	8   Dionysius, B.	Mathusalem		schön		St. 13	U. 13
Samst.	9   Maria Cleophea	August				St. 13	U. 16
15) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 12—16.					
Sonnt.	10   <b>Mis.</b> Macarius, B.	<b>Mis.</b> Ezechiel				St. 13	U. 20
Mont.	11   Leo, P. Kchl.	Leo				St. 13	U. 23
Dienst.	12   Zenon, B.	Euphemia		rauh		St. 13	U. 27
Mittw.	13   Hermenegild, M.	Julian				St. 13	U. 30
Donn.	14   Lambertus, B.	Tiburtius		Wolken		St. 13	U. 34
Freit.	15   Paternus, B.	Albert		Regen		St. 13	U. 37
Samst.	16   Callixtus, M.	Josua				St. 13	U. 41
16) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16—23.					
Sonnt.	17   <b>Jub.</b> Robert, Kud.	<b>Jub.</b> Rudolph				St. 13	U. 44
Mont.	18   Calocer, M.	Valerian		trüb		St. 13	U. 47
Dienst.	19   Leo IX., P.	Frenaus		Regen		St. 13	U. 51
Mittw.	20   Theotinus	Sulpicius				St. 13	U. 54
Donn.	21   Anselm, B. Kchl.	Anselm		Wind		St. 13	U. 56
Freit.	22   Soter, Caius, Kchl.	Casimir				St. 13	U. 58
Samst.	23   Georg, M.	Georg				St. 14	U. 2
17) Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5—15.					
Sonnt.	24   <b>Cant.</b> Fidelis v. Sig.	<b>Cant.</b> Fortunat.				St. 14	U. 5
Mont.	25   Marcus, Ev.	Marcus				St. 14	U. 9
Dienst.	26   Cletus, B.	Amalia		hell		St. 14	U. 12
Mittw.	27   Canisius, Bek.	Lucretia		gelind		St. 14	U. 16
Donn.	28   Vitalis, M.	Vitalis		angen.		St. 14	U. 18
Freit.	29   Petrus, M.	Claudius		hell		St. 14	U. 22
Samst.	30   Catharina v. Siena	Cleophea		schön		St. 14	U. 25

Sonnen-  
Aufgang. { Den 3. um 5 U. 37 M.  
Den 10. um 5 U. 23 M.  
Den 17. um 5 U. 9 M.  
Den 24. um 4 U. 56 M.

Sonnen-  
Unterg. { Den 3. um 6 U. 31 M.  
Den 10. um 6 U. 41 M.  
Den 17. um 6 U. 51 M.  
Den 24. um 7 U. 1 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Wibber in den Stier den 20.,  
um 11 Uhr 55 Minuten Abends.

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 3.,  
um 0 Uhr 57 Min. Morg.  
— Schönes Wetter.

Neumond den 9., um  
9 Uhr 34 Min. Abends. —  
Regen.



mutmaßl. Witterung.

Erstes Viertel den 16.,  
um 2 Uhr 13 Min. Abends.  
— Feuchte Luft.

Vollmond den 24., um  
1 Uhr 32 Min. Abends.  
— Angenehme Witterung.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Die Reben werden bei trockenem Wetter gehackt. Der Aekersmann säet die Pferdebohnen, Erbsen, Kinsen; pflanzt Kartoffeln. Der Gärtner beginnt mit dem Säen von Kohl- und Krautarten, gelben Rüben, Zwiebeln, frühen Radies, Sommerrettigen, frühen Bohnen. Am Ende vom Monat, in guten Tagen, pflanzt man Erdbeeren, um im Spätjahr reichlich pflücken zu können; verpflanzt Rosmarin, Lavendel, Chymian. Erbsen sollen vom Monat März an alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig haben will. Ende April und Mai säet man von den großen, grünen englischen pois ridés (Maron-Erbsen). Bei trockenem Wetter begießt man die ausgesäeten Samen des Morgens. Die Obstbäume, welche früh anfangen zu blühen, sucht man mit

leichtem Sacktuch, Tannenreiser oder sonst etwas vor dem Frost zu schützen. Wenn die Erdflöhe an die aufgegangenen Samen kommen, bestreut man diese mit Asche; begießt die Erdbeeren bei Regenwetter mit Dungwasser, dieses kann mehrmals geschehen. Der Tabakplanzer säet in guter, geschützter Lage den Tabaksamen. Im Blumengarten setzt man die Gladiolus- und Tigridiazwiebeln; an den Artischocken werden die jungen Austriebe bis auf die 2—3 stärksten entfernt, die starken werden gepflanzt.

Den Pferden und besonders dem Rindvieh muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz oder gepulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben und mittelst eines eingebundenen Strohfleises recht ausschleimen.

## Geschichtskalender.

5. April 1242. Schlacht auf dem Peipussee. — Die Schlacht auf dem Peipussee fand statt zwischen dem Großfürsten Alexander Jaroslawitsch von Rußland und den Rittern des Schwertbrüder-Ordens. Dieser Orden, dessen Kleidung ein weißer Mantel mit einem roten Kreuz war und der die Cisterzienser-Regel befolgte, war von 13 Rittern zur Beschützung der nach Compostella wallenden Pilger gestiftet worden. Da in Liefland und Estland sich das Christentum auszubreiten begann, übertrug Bischof Albrecht von Riga die weitere Ausbreitung desselben und die Unterwerfung der Heiden im Jahre 1204 diesen Rittern, und schon unter ihrem ersten Heermeister, Winno von Rohrbach, eroberten sie (1206—1210) ganz Liefland und Kurland und etwas später (1220) auch Estland. Jedoch zu schwach, um allein im Kampfe gegen die neuandringenden Heiden sich halten zu können, vereinigten sie sich 1229 mit dem Deutsch-Orden, und beide Orden hießen von da an in diesem Lande der „Kreuzbrüder-Orden“. Als diese Kreuzbrüder auch in das russische Gebiet einfielen, zog Alexander Jaroslawitsch schnell ein Heer zusammen, eilte den sich zurückziehenden Schwertbrüder nach und lieferte ihnen auf dem zugefrorenen Peipussee ein Treffen und schlug sie vollständig. Bei 400 Ritter blieben auf der Wahlstatt liegen und 30 wurden gefangen genommen. Den deutschen Gefangenen schenkte

Alexander das Leben, die Estländer aber, die er als seine rebellischen Untertanen betrachtete, ließ er aufhängen.

— Die Tante (die Geschichte vom Dornröschen erzählend): „Was meinst Du wohl, gab der Prinz der Königstochter, um sie aufzuwecken? Nun, wie weckt Deine Mama Dich denn auf? Was gibt sie Dir morgens?“  
— Else: „Einen Löffel Lebertran, Tante.“

— Herr Jung: „Ja, Fette sagt, sie stirbt vor Verlangen, eine Stelle als Köchin auf einem Djean-Dampfer zu bekommen.“ — Frau Jung (erstaunt): „Ist's möglich! Wer hat ihr denn das in den Kopf gesetzt?“ — Herr Jung: „Ach, sie hat gelesen, daß auf jeder Reise dreitausend Stück Geschirr zerbrochen werden.“

— Klein Ethel: „Mama, wenn das Feuer ausgeht, wo geht es dann hin?“ — Frau Leichtfuß: „Ich weiß nicht, Lieb, ebensogut könntest Du mich fragen, wohin Dein Vater geht, wenn er ausgeht.“

Unterg.  
des  
Mondes.

St. M.

9 19

10 14

11 21

0 37

1 58

3 22

4 47

6 13

7 40

9 8

10 35

11 57

1 8

2 4

2 47

3 19

3 43

4 3

4 20

4 35

4 49

5 4

5 21

5 40

6 4

6 35

7 14

8 5

9 7

us dem

en 20.,

Abends.

<b>Mai</b>		<b>Mai</b>		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
18) In Christi Namen bitten. Joh. 16.				Joh. 16, 23—30.							
<b>Sonnt.</b>	1	<b>Rog. Philipp, Jaf</b>	<b>Rog. Phil., Jaf.</b>	warm		14	28	2	1	10	18
<b>Mont.</b>	2	Athanasius, B.	Athanasius			14	31	2	32	11	35
<b>Dienst.</b>	3	Kreuz-Erfindung	<b>B. Kreuz-Erf.</b>	Wolken		14	34	2	58	—	—
<b>Mittw.</b>	4	Monica, W.	Florian	Wind		14	38	3	19	0	55
<b>Donn.</b>	5	<b>Auffahrt Chr.</b>	<b>Auff. Chr.</b>			14	40	3	38	2	17
<b>Freit.</b>	6	Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. I. Pf.	Wind		14	44	3	57	3	40
<b>Samst.</b>	7	Stanislaus, B.	Stanislaus			14	47	4	18	5	5
19) Zeugnis des hl. Geistes. Joh. 15.				Joh. 15, 26; 16, 4.							
<b>Sonnt.</b>	8	<b>Eräub. Michael Ersch.</b>	<b>Eräub. Rachel</b>			14	49	4	42	6	33
<b>Mont.</b>	9	Gregor v. Naz.	Samuel			14	53	5	12	8	2
<b>Dienst.</b>	10	Sophia, M.	Eugenius			14	55	5	51	9	30
<b>Mittw.</b>	11	Beatrix	Gottfried	trüb		14	59	6	41	10	49
<b>Donn.</b>	12	Panfratius, M.	Panfratius			15	1	7	43	11	54
<b>Freit.</b>	13	Servatius, B.	Servatius	warm		15	4	8	54	0	44
<b>Samst.</b>	14	Bonifacius <b>Fastt.</b>	Bonifacius	schön		15	7	10	8	1	21
20) Wer mich liebt zc. Joh. 14.				Joh. 14, 23—31.							
<b>Sonnt.</b>	15	<b>Pfingsten</b>	<b>Pfingsten</b>	angen.		15	9	11	21	1	49
<b>Mont.</b>	16	<b>Pfingstmontag</b>	<b>Pfingstmontag</b>			15	12	—	—	2	10
<b>Dienst.</b>	17	Baschalis, B.	Sigmund	kühl		15	15	0	32	2	27
<b>Mittw.</b>	18	<b>Fronf. Felix v. Cant.</b>	<b>Quat. Liberius</b>	hell		15	17	1	40	2	43
<b>Donn.</b>	19	Cölestin, P.	Othgar			15	19	2	46	2	57
<b>Freit.</b>	20	† Bernardin, Bf.	Gangloff			15	22	3	52	3	12
<b>Samst.</b>	21	† Hospitius, Bf.	Constantin			15	25	4	58	3	28
21) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.				Joh. 3, 1—15.							
<b>Sonnt.</b>	22	<b>1. Dreifaltigkeit</b>	<b>Trinitatis</b>	Wind		15	27	6	5	3	46
<b>Mont.</b>	23	Desiderius, B.	Desiderius	trüb		15	29	7	14	4	8
<b>Dienst.</b>	24	Maria-Hilf	Johanna			15	31	8	22	4	36
<b>Mittw.</b>	25	Urbanus, P. M.	Urbanus			15	34	9	28	5	13
<b>Donn.</b>	26	<b>Fronleichnam</b>	Genovesa	Regen		15	36	10	29	6	1
<b>Freit.</b>	27	Beda, Abt	Lucian			15	38	11	21	6	59
<b>Samst.</b>	28	Augustinus, B.	Wilhelm			15	40	0	3	8	7
22) Vom großen Gastmahl. Luk. 14.				Luk. 16, 19—31.							
<b>Sonnt.</b>	29	<b>2. Maximinus, B.</b>	<b>1. Maximus</b>	hell		15	41	0	36	9	22
<b>Mont.</b>	30	Felix, P. M.	Wigand	schön		15	43	1	39	2	10
<b>Dienst.</b>	31	Petronella, J.	<b>B. Petronella</b>			15	45	1	24	11	57

Sonnens  
Aufgang.

- Den 1. um 4 U. 43 M.
- Den 8. um 4 U. 31 M.
- Den 15. um 4 U. 22 M.
- Den 22. um 4 U. 13 M.
- Den 29. um 4 U. 4 M.

Sonnens  
Unterg.

- Den 1. um 7 U. 12 M.
- Den 8. um 7 U. 22 M.
- Den 15. um 7 U. 32 M.
- Den 22. um 7 U. 41 M.
- Den 29. um 7 U. 49 M.

Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21. um 11 Uhr 39 Minuten Abends

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 2.,  
um 1 Uhr 39 Min. Abends.  
— Unfreundlich.

Neumond den 9., um  
5 Uhr 42 Min. Morgens.  
— Schönes Wetter.

Erstes Viertel den 16.,



## mutmaßl. Witterung.

um 2 Uhr 22 Min. Morg.  
— Sonnenschein.

Vollmond den 24., um  
5 Uhr 48 Min. Morgens.  
— Wind, trübe Wolken.

Letztes Viertel den 31.,  
um 10 Uhr 33 Min. Abends.  
— Helle Witterung.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Gärtner, wenn es nicht schon im April gesehen, schafft die Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume heraus. Aus den Mistbeeten pflanzt man ins freie Land Kohl, Kraut, Kohlrüben, Sellerie, Kopfsalat, Tomaten, Eierpflanzen und spanischen Pfeffer; die drei letzteren in warmen, geschützten Lagen. Ins freie Land können alle Blumensamen gesät werden. Man pflanzt die Blumenbeete mit Geranium, Heliotrope, Fuchsia, Petunia, Cannas, Knollen-Begonia, etc.; Teppichbeete am Ende des Monats; Mitte Mai die Gurken und Kürbisse ins freie Land, Melonen auf Composthaufen von 80 Ctm. bis 1 Meter Breite unten, und 40 bis 50 Ctm. Höhe, mit Gloden bedeckt. Busch- und Stangenbohnen werden gelegt; man sät Sommer-Endivie, Romaine-Salat. Wenn die Wärme zunimmt, so kann

man des Abends begießen. Der Ackermann sät Kunkel- und Zuckerrübensamen, sät den Hanf, das Welschkorn (Mais); hält die gesäteten Samen vom Unkraut frei, bindet die Zweige an den gepflanzten Bäumen an und macht den Bast davon los. An den Spalierbirnen- und Cordons-Bäumen, vor allem an den Pfirsichbäumen hat der Gärtner das Pinciren und Palistren vorzunehmen. Man begießt häufig die Erdbeeren und entfernt die Fäden davon.

Messeln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem Vieh mitingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigen Orte auszusäen, und solche dem Melkvieh mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

## Geschichtskalender.

25. Mai 1498. Hinrichtung des Hieronymus Savonarola. — Am 21. September 1452 zu Ferrara geboren, studierte Hieronymus zuerst Medizin, dann Theologie und trat im Jahre 1475 in den Dominikaner-Orden. Er lehrte einige Zeit Philosophie und wurde ein ausgezeichneter Kanzelredner. Da er aber zu florenz revolutionärer Umtriebe sich schuldig machte und in seinem übertriebenen Eifer auf der Kanzel maßlos gegen die Fehler der Geistlichen und des Papstes Alexander IV. loszog und manche anstößige Ansichten vorbrachte, wurde er angeklagt, und das Predigen wurde ihm verboten. Da er aber dennoch die Kanzel wieder betrat, wurde er endlich gefangen gesetzt und zum Tode verurteilt und samt zwei andern Ordensbrüdern zu florenz mit dem Strange hingerichtet und verbrannt. Savonarola war aber kein Vorläufer Luthers, wie die Protestanten meinen; er hat sich von der Kirche nicht getrennt. Seine Schriften sind in 6 Bänden herausgekommen.

28. Mai 1795. Tod des Geographen Anton Friedrich Büsching. — Anton Friedrich Büsching, geboren am 27. September 1724 zu Stadthagen in Lippe-Schaumburg, studierte die protestantische Theologie, wurde Professor der Philosophie an der Universität von Göttingen, Prediger zu Petersburg und starb als Direktor des

Gymnasiums zum „Grauen Kloster“ in Berlin. Büsching ist der Begründer der neuen Geographie und hat 115 Werke in deutscher Sprache hinterlassen.

Gut bedient. — Schauspieler (als Richard III. auf der Bühne): „Ein Pferd, ein Pferd, — ein Königreich für ein Pferd!“ — Wigbold (im Zuschauerraum): „Tut's ein Esel nicht auch?“ — Schauspieler: „Ja wohl! Kommen Sie nur!“

— Hausknecht (in einem ländlichen Hotel): „Wenn das Bett zu kurz ist, stecken Sie Ihre Füße durch das Loch in der Wand. Aber behalten Sie Ihre Stiefel an, damit ich sie morgen früh gleich putzen kann.“

Der teure Sohn. — Der Huberbauer (einen Brief von seinem auf der Universität befindlichen Sohne lesend): „Herzgeliebter, einziger Vater . . .“ — „Herrgott is der Lump schon wieder mit seinem Gelde alle!“

Anterg.  
des  
Mondes

St. W.

10 18

11 35

0 55

2 17

3 40

5 5

6 33

8 2

9 30

10 49

11 54

0 44

1 21

1 49

2 10

2 27

2 43

2 57

3 12

3 28

3 46

4 8

4 36

5 13

6 1

6 59

8 7

9 22

10 39

11 57

aus dem

den 21.,

Abends

		Juni Brachmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
		für Römisch-Katholische.	für Protestanten.			St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Mittw.	1	Juvenius	Nicodemus	☿ Einst. heiter	15 47	1 43	—	—	
Donn.	2	Marcellinus	Marfilius	[☿ ☽ ☾]	15 48	2 1	1 17		
Freit.	3	Herz=Jesu=Fest	Erasmus	☿ ☽ ☾	15 50	2 20	2 38		
Samst.	4	Quirinus	Eduard	☿ ☽ ☾	15 52	2 41	4 2		
23) Vom verlorenen Schafe. Luf. 15.		Luf. 14, 16—24.							
Sonnt.	5	3. Bonifacius, B.	2. Bonifacius	☿ ☽ ☾	15 53	3 7	5 29		
Mont.	6	Claudius, B.	Benignus	☾ Erdb.	15 55	3 41	6 57		
Dienst.	7	Robertus, Abt	Herrmann	☾	15 55	4 25	8 21		
Mittw.	8	Medardus, B.	Medardus	heiß	15 57	5 23	9 35		
Donn.	9	Felicianus, B. M.	Gerhard	Donner	15 58	6 32	10 34		
Freit.	10	Margareta, Rgn.	Onophrion	☿ ☽ ☾	15 59	7 48	11 18		
Samst.	11	Barnabas, Ap.	Barnabas	windig	16 0	9 4	11 50		
24) Vom großen Fischfang Petri. Luf. 5.		Luf. 15, 1—10.							
Sonnt.	12	4. Onophrion, Eins.	3. Blandina	Wolken	16 1	10 17	0 14		
Mont.	13	Anton von Padua	Anton v. Pad.	lieblich	16 2	11 27	0 33		
Dienst.	14	Basilius, B.	Heliseus	☾	16 2	—	0 49		
Mittw.	15	Vitus, Modestus	Vitus, Mod.	☿ ☽ ☾	16 2	0 35	1 4		
Donn.	16	Franziscus Regis	Justinus	☾ hel. Breite	16 3	1 41	1 19		
Freit.	17	Adolphus, B. M.	Volkmar	☿ gr. nördl.	16 3	2 47	1 34		
Samst.	18	Marcus u. Marcell.	Josaphat	☾ Erdb.	16 4	3 54	1 51		
25) Pharisaer Gerechtigkeit. Matth. 5.		Luf. 6, 36—42.							
Sonnt.	19	5. Gervas. u. Protas.	4. Gervasius	☿ gr. jädl.	16 4	5 2	2 12		
Mont.	20	Sylverius, B.	Regina	☾ hel. Breite	16 4	6 11	2 38		
Dienst.	21	Moyfius v. Gonz.	Jojeas	heiß	16 5	7 18	3 12		
Mittw.	22	Paulinus, B.	Achatius	☾ ☽ ☾	16 5	8 22	3 56		
Donn.	23	Alice, J. M.	Alice	[☿ ☽ ☾]	16 5	9 18	4 52		
Freit.	24	Johann. d. Täufer	Joh. der Täufer	Hagel	16 4	10 3	5 58		
Samst.	25	Wilhelm, Abt	Sidonia	frisch	16 4	10 38	7 12		
26) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luf. 5, 1—11.							
Sonnt.	26	6. Johann, Paul	5. Joh., Paul	schön	16 3	11 6	8 28		
Mont.	27	Crescentius, B.	7 Schläfer	schwül	16 3	11 29	9 46		
Dienst.	28	Frenäus, B.	B. Lea	Donner	16 3	11 49	11 4		
Mittw.	29	Peter und Paul	Peter, Paul	warm	16 2	0 7	—		
Donn.	30	Pauli Gedächtniß	Siegfried	☾	16 2	0 25	0 23		

Sonnen-  
Aufgang. { Den 5. um 4 U. 1 M.  
Den 12. um 3 U. 59 M.  
Den 19. um 3 U. 58 M.  
Den 26. um 4 U. 0 M.

Sonnen-  
Unterg. { Den 5. um 7 U. 55 M.  
Den 12. um 8 U. 1 M.  
Den 19. um 8 U. 4 M.  
Den 26. um 8 U. 5 M.

☼ Die Sonne tritt aus den  
Zwillingen in den Krebs den 22.,  
um 7 Uhr 58 Min. Morgens. —  
Sommers-Anfg. Längster Tag.

## Mondsviertel und

Neumond den 7., um  
1 Uhr 25 Min. Abends.  
— Wolkten.

Erstes Viertel den 14.,  
um 4 Uhr 28 Min. Abends.  
— Schön und heiß.



## mutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 22., um  
8 Uhr 21 Min. Abends.  
— Gewitter.

Letztes Viertel den 30.,  
um 4 Uhr 48 Min. Morg.  
— Unfreundlich.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Bienen, wegen dem Schwärmen, Acht geben. Wenn der Klee (*Trifolium incarnatum*) abgeschnitten ist, fährt man den Acker herum und pflanzt Runkelrüben darein, welche auf Beeten gesät worden sind. Beim Füttern von Klee hat man darauf zu achten, daß nicht zu viel aufeinander kommt und nicht warm wird; man soll auch nicht zu viel auf einmal dem Vieh geben. Ist der Klee jung, so tut man etwas Heu oder Stroh darunter mengen. Man reinigt die Scheunen, damit bei der Ernte alles Alte daraus entfernt oder zusammen gebracht wird. Der Rebmann gibt den Reben den zweiten Bau; bindet die

längeren Triebe an und bricht die unnötigen, welche keinen Samen haben, heraus. Um die Obstbäume wird immer das Unkraut heraus gemacht, die im Spätjahr und im Frühjahr gepflanzten werden bei trockenem Wetter einmal in der Woche begossen; mit dem Pinciren und Palistren fährt man fort. An den Bäumen, welche zu viel Früchte angelegt haben, bricht man die kleinsten heraus. Im Gemüsegarten sammelt man den Spinat, Kerbelkraut, Reb- oder Feldsalat-Samen, ic.; sät Winterrettige, Endivien und Spinat. In diesem Monat kann man schon Rosen oculiren. Man häufelt die Bohnen und die Kartoffeln, begießt oft die Erdbeeren, entfernt beständig die Fäden (Auskäuser).

## Geschichtskalender.

14 Juni 1809. Schlacht bei Raab. — Die Schlacht bei Raab fand statt im vierten österreichisch-französischen Krieg, der im Jahre 1809 geführt und durch den Frieden von Wien beendet wurde. Am 13. Juni war Erzherzog Johann in Raab angekommen, wo sein Bruder, Erzherzog Rainer, die ungarische Insurrection organisiert hatte, und brachte so ein Heer von 22000 Mann alter Soldaten und 18000 ungarischer Milizen zusammen, wurde aber von Eugen, dem Vize-König von Italien, der mit 70000 Franzosen bis nach Ungarn vorgeedrungen war, angegriffen und mit einem Verlust von 3000 Mann und 4000 Gefangenen in die Flucht geschlagen.

26. Juni 1541. Tod des Eroberers Franz Pizarro. — Franz Pizarro war um 1475 zu Cruzillo, in Spanien, geboren; er war zuerst Schweinehirte, ging dann zum Militär und kämpfte in Italien. Später schiffte er sich nach Amerika ein und nahm an den damaligen Entdeckungsreisen teil. Im Jahre 1524 verband er sich mit Diego de Almagro und mit dem Priester Ferdinand de Lueque zur Eroberung von Peru und drang, nachdem er von Spanien schon zum voraus zum Statthalter des zu erobernden Landes ernannt worden, mit nur 177 Mann (unter diesen 97 Reiter) in das mächtige peruanische Reich ein und machte ihm ein Ende; dem Inka (Kaiser) Atahuabpa preßte er eine Menge Geld ab und ließ ihn dann erdroffeln. Nachdem er 1535 die neue Hauptstadt Lima ge-

gründet hatte, brach zwischen ihm und seinem Verbündeten, Almagro, Streit aus, welchen er besiegte und ihn dann, den 75-jährigen Greis, im Gefängnisse erdroffeln ließ; Pizarro wurde schließlich von Almagros Sohn ebenfalls erwürgt.

— Fräulein Anna: „Ich feiere morgen meinen zweiundzwanzigsten Geburtstag.“ — Fräulein Dorothee: „Ich auch.“ — Fräulein Anna: „Aber ich feiere den meinigen zum ersten Male.“

— „Nun, ist es bei Ihnen recht gemütlich zu Hause?“ — „Ja, sehen Sie, wir haben einen Phonographen, und der wechselt nach dem Abendbrot mit meiner Frau ab.“

— Gast: „Dieses Tisch Tuch ist schmutzig.“ — Kellner: „Das weiß ich. Aber was soll ich machen, wenn ich es schon zweimal umgedreht habe?“

Modern — „Wann werde ich denn endlich heiraten Papa?“ — „Nach dem nächsten Konkurs mein Kind — der ist für Dich bestimmt.“

		Julius Neumonat		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
		für Römisch-Katholische.				für Protestanten.		St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	1	Theobald, Eins.	Theobald	trüb		16	1	0	44	1	43
Samst.	2	Maria Heimsuch.	Mar. Heims.	h C		15	59	1	7	3	6
27) Vom den falschen Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.									
Sonnt.	3	7 Anatolius, B.	6. Rebecca	Wind		15	59	1	36	4	30
Mont.	4	Ulrich, B.	Ulrich	C Erdn.		15	58	2	14	5	54
Dienst.	5	Zoe, W.	Demetrius	h C		15	56	3	5	7	13
Mittw.	6	Goar, Eins.	Cornelius	●		15	56	4	9	8	19
Donn.	7	Petrus Forrerius	Willibald	wolfig		15	54	5	23	9	9
Freit.	8	Elisabeth, Agn.	Rilian	h C		15	53	6	41	9	47
Samst.	9	Benon, W.	Cyrrillus	Regen		15	51	7	57	10	15
28) Vom ungerechten Haushalter. Luf. 16.		Matth. 8, 1—9.									
Sonnt.	10	8. Rufina, S. M.	7. Engelhard	heiter		15	50	9	10	10	36
Mont.	11	Pius I., P. M.	Fintanus	schön		15	48	10	20	10	54
Dienst.	12	Johann Gualbert	Christoph	regner.		15	46	11	28	11	10
Mittw.	13	Anacletus, P. M.	Margareta	h C		15	45	—	—	11	24
Donn.	14	Bonaventura, B.	Heinrich	●		15	43	0	35	11	39
Freit.	15	Heinrich, Kais.	Bleichard	C Erdf.		15	41	1	41	11	56
Samst.	16	Scapulier-Fest	Justina	Wolken		15	39	2	49	0	15
29) Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19		Matth. 7, 15—23.									
Sonnt.	17	9. Alexius, Bek.	8. Alexius	Regen		15	37	3	57	0	39
Mont.	18	Friedrich, B.	Arnolph	heiß		15	35	5	5	1	10
Dienst.	19	Vincenz v. Paula	Rufinus	Gewitt.		15	33	6	11	1	50
Mittw.	20	Margareta, S.	Elias	Donner		15	31	7	10	2	42
Donn.	21	Arbogast, B. *	Victor	heiß		15	29	8	0	3	46
Freit.	22	Magdalena, S.	Magdalena	●		15	27	8	39	4	58
Samst.	23	Apollinaris, W.	Apollinaris	●		15	24	9	10	6	16
30) Vom Pharisäer und Zöllner. Luf. 18.		Luf. 16, 1—9.									
Sonnt.	24	10. Christina, S. M.	9. Christina	Donner		15	22	9	34	7	35
Mont.	25	Jacob, Ap. Christ.	Jacob, Christ.	heiter		15	20	9	55	8	53
Dienst.	26	Anna, M. Mar.	B. Anna	schön		15	18	10	13	10	13
Mittw.	27	Pantaleon, M.	Ladislaus	verändl.		15	14	10	31	11	31
Donn.	28	Nazaris, M.	Pantaleon	h C		15	12	10	49	—	—
Freit.	29	Martha, S.	Beatrix	C h		15	10	11	10	0	52
Samst.	30	Abdon, W.	Samson	C Erdn.		15	7	11	36	2	15
31) Vom Taubstummen. Mark. 7.		Luf. 19, 41—48.									
Sonnt.	31	11. Ignatius v. L.	10. Germanus	schön		15	4	0	10	3	37

\* Die Kirche feiert den Patron des Bistums am Sonntag nach dem 21.

Sonnens  
Aufgang.

- Den 3. um 4 U. 3 M.
- Den 10. um 4 U. 9 M.
- Den 17. um 4 U. 14 M.
- Den 24. um 4 U. 23 M.
- Den 31. um 4 U. 32 M.

Sonnens  
Unterg.

- Den 3. um 8 U. 4 M.
- Den 10. um 8 U. 1 M.
- Den 17. um 7 U. 56 M.
- Den 24. um 7 U. 48 M.
- Den 31. um 7 U. 39 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Krebs in den Löwen den 23.  
um 6 Uhr 52 Min. Abends.

g.	Unterg.
es.	des
es.	Mondes
14	1 43
7	3 6
36	4 30
14	5 54
5	7 13
9	8 19
23	9 9
41	9 47
57	10 15
10	10 36
20	10 54
28	11 10
	11 24
35	11 39
41	11 56
49	0 15
57	0 39
5	1 10
11	1 50
10	2 42
0	3 46
39	4 58
10	6 16
34	7 38
55	8 58
13	10 12
31	11 31
49	—
10	0 52
36	2 15
10	3 37

### Mondsviertel und

Neumond den 6., um  
9 Uhr 29 Min. Abends. —  
Unfreundlich und windig.

Erstes Viertel den 14.,  
um 8 Uhr 33 Min. Morg.  
— Veränderlich und heiß.



### mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 22., um  
8 Uhr 45 Min. Morgens.  
— Gewitter.

Letztes Viertel den 29.,  
um 9 Uhr 43 Min. Morg.  
— Regen.

### Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Mit dem Oculiren kann man fortfahren, so lange Saft in den Wildstämmen ist. Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen; versetzt Kopfsalat, Endivien; steckt die letzten Bohnen zum Einmachen. Man säet für den Frühling die kleinen weißen Pariser Zwiebeln; säet Winterendivien, Winterkohl; der starke Endivie wird gebunden, um gelb zu werden. Man säet die Silènes, Myosotis und Pensées, Stiefmütterchen. In diesem Monat sorgt man, daß die Hühner immer reines und frisches Wasser haben; hält den Hühnerstall rein. Nur durch dieses kann man sie vor der Krankheit, den Pips genannt, schützen; sollten jedoch welche diesen bekommen, so löst man ihn von der Zunge ab und macht dann etwas Essig oder Ameisenstraß auf dieselbe. Der Aekersmann ist

in diesem Monat mit der Ernte beschäftigt; ist das Wetter nicht ganz günstig, so muß er sich auf folgende Weise helfen: stellt 4 bis 5 Garben nebeneinander, die Aehren in die Höhe, nimmt dann eine andere Garbe, welche nahe an den Aehren zusammen gebunden wird, macht das untere Theil auseinander und deckt damit die Aehren von den anderen Garben zu, daß diese, wie etwa ein Löschhorn das Licht, die Aehren bedeckt. Die Garben können so mehrere Wochen auf dem Felde bleiben ohne zu leiden. Der Rebmann entfernt die unnötigen Triebe an seinen Stöcken, läßt nur die welche Samen haben und jene, welche man für das nächste Jahr zum Daranfschneiden braucht; man bindet die langen Triebe an, schneidet die Spitzen an den andern, zwei Blatt oben an dem letzten Samen, ab, damit der Saft in den Samen bleibt.

### Geschichtskalender.

18. Juli 1574. Tod des Dichters Franz Petrarca. — Franz Petrarca ist am 20. Juli 1304 zu Arezzo, in Italien geboren, studierte die Rechtswissenschaft, lebte dann aber zu Vacluse in Frankreich, und widmete sich den Wissenschaften und der Dichtkunst. Nachdem er 1527 die schöne Laura kennen gelernt hatte, machte er sie zum Gegenstande seiner herrlichsten Dichtungen. Nach ihrem frühen Tode (1548) verließ er Frankreich und lebte fortan in Italien, wurde Staatsrat in Mailand und starb auf seinem Landgute bei Padua in der Bibliothek, den Kopf auf ein Buch gestützt. Seine italienischen Gedichte auf Laura zerfallen in zwei Classe: Der erste besingt deren Leben in 226 Sonetten, 21 Kanzenen, 8 Sestinen und 10 Balladen; der zweite geht auf deren Tod und besteht in 90 Sonetten, 8 Kanzenen und einer Ballade. Außerdem schrieb Petrarca theologische, philosophische und schön-wissenschaftliche Werke, meistens in lateinischer Sprache; auch war er einer der größten Beförderer der klassischen Literatur und der griechischen Sprache.

23. Juli 1757. Zerstörung von Zittau in Sachsen. — Im Jahre 1639 war die Stadt Zittau von dem schwedischen General Torstenson zerstört worden, jetzt im siebenjährigen Krieg geschah es durch die Oerreicher. In wenigen Stunden hatten diese durch Bomben und Feuer-

fugeln die Stadt in Asche verwandelt; über 300 Bürger wurden unter den Ruinen der Häuser, von denen nur 60 bestehen blieben, begraben. Der Schaden belief sich auf zehn Millionen Thaler.

— Patient: „Doktor, wie lange dauert es gewöhnlich, bis sich jemand von einer Blinddarmoperation erholt?“ — Doktor: „Körperlich oder finanziell?“

Wortspielerei zur Erheiterung bei anhaltendem Regenwetter:

- Ein schauerlicher Lokalregen,
- Ein lokaler Schauerregen,
- Ein regnerisches Schauerlokal,
- Ein schauerliches Regenlokal,
- Ein regnerischer Lokalschauer,
- Ein lokaler Regenschauer.

— „Sorgt Ihr Mann denn auch gut für Sie?“ fragte die gute alte Dame. — „Ja, das tut er, Madam. Noch letzte Woche hat er mir drei neue Stellen zum Waschen bejorgt.“

August		Augustmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Mont.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.	Gewitt.		15	1	0	56	4	56
Dienst.	2	Stephan, B. Alph.	Stephan	♀♂☉		14	59	1	52	6	5
Mittw.	3	Stephan Erfind.	Weyprecht	Regen		14	55	3	2	7	1
Donn.	4	Dominicus, B.	Bersabea	verändl.		14	53	4	18	7	43
Freit.	5	Maria Schnee	Dswald	☉		14	50	5	35	8	15
Samst.	6	Verkklärung Christi	Sirtus	♂♂☉		14	47	6	50	8	38
32) Vom barmherzig. Samaritan. Luf. 10.			Luf. 18, 9—14.								
Sonnt.	7	12. Cajetan, Bef.	11. Afra	schwül		14	44	8	3	8	57
Mont.	8	Cyriacus, W.	Herbert	schön		14	41	9	12	9	14
Dienst.	9	Romanus, W.	Romanus	♀♂☉		14	38	10	20	9	29
Mittw.	10	Laurentius, W.	Laurentius	schön		14	35	11	27	9	44
Donn.	11	Susanna, J. W.	Tillemann	heiter		14	32	—	—	10	0
Freit.	12	Clara, J.	Clara	☉ Erdf.		14	29	0	35	10	18
Samst.	13	Hippolyt, W. Fastt.	Hippolyt	☾		14	26	1	43	10	39
33) Von den 10 Aussägigen. Luf. 17.			Marf. 7, 31—37.								
Sonnt.	14	13. Eusebius	12. Eusebius	♀ in Ω		14	22	2	51	11	6
Mont.	15	13. Maria Himm.	12. Mar. Hm.	hell		14	20	3	58	11	42
Dienst.	16	Kochus, Bef.	Jacobea	heiß		14	16	4	59	0	29
Mittw.	17	Hiero	Patientia	heiter		14	13	5	53	1	29
Donn.	18	Helena, Kfn.	Rosina	schön		14	9	6	36	2	39
Freit.	19	Donatus	Sebald	☾ Erdf.		14	6	7	10	3	56
Samst.	20	Bernhard, A.	Bernhard	☾		14	4	7	37	5	16
34) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.			Luf. 10 23—37.								
Sonnt.	21	14. Franzisca Ch.	13. Anastasius	Donner		14	1	7	59	6	37
Mont.	22	Symphorianus	Symphorian	Regen		13	59	8	18	7	58
Dienst.	23	Philipp Beniti	B. Zachäus	Gewitt.		13	55	8	36	9	19
Mittw.	24	Bartholomäus, A.	Bartholomäus	☉♂		13	52	8	54	10	41
Donn.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus	☉ Erdn.		13	49	9	15	—	—
Freit.	26	Zephirinus, B.	Sara	♂♂☉		13	45	9	39	0	4
Samst.	27	Cäsarius	Cäsarius	☉		13	42	10	10	1	27
35) Vom Toten zu Naim. Luf. 7.			Luf. 17, 11—19.								
Sonnt.	28	15. Augustinus, B.	14. Augustin	wolfig		13	38	10	50	2	46
Mont.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.	schön		13	35	11	42	3	58
Dienst.	30	Fiacrius, Eins.	Israel	schön		13	31	0	47	4	57
Mittw.	31	Raymund Non.	Raphael	wolfig		13	28	2	0	5	42
Sonnens- Aufgang.		{ Den 7. um 4 U. 42 M. Den 14. um 4 U. 51 M. Den 21. um 5 U. 1 M. Den 28. um 5 U. 11 M.		Sonnens- Unterg.		{ Den 7. um 7 U. 29 M. Den 14. um 7 U. 17 M. Den 21. um 7 U. 4 M. Den 28. um 6 U. 51 M.		☉ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 24., um 1 Uhr 36 Min. Morgens			

## Mondsviertel und

Neumond den 5., um  
6 Uhr 46 Min. Morgens.  
— Schönes Wetter.

Erstes Viertel den 13.,  
um 2 Uhr 10 Min. Morg.  
— Große Hitze.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 20., um  
7 Uhr 23 Min. Abends.  
— Weiteres Wetter.

Letztes Viertel den 27.,  
um 2 Uhr 42 Min. Abends.  
— Sonnenschein u. Wolken.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man säet noch Winterkohl, Wintersalat, Winter-  
kraut, die kleinen weißen Pariser Zwiebeln, Spinat  
und Reb- oder feldsalat. Man schneidet an den  
Obstbäumen die Brandflecken aus und bestreicht die  
Wunden mit Baumwachs. Die Hausfrau sammelt  
in diesem Monat die Eier zum Aufbewahren. Man  
legt dieselben an einem trockenen Ort in Korn-,  
Gerste- oder Haferhechsel; noch besser ist, man nimmt

ein Brett in welches man Löcher macht, um die Eier  
in diese zu stellen, so daß sie sich nicht berühren, be-  
streicht sie mit Gummi, um dieselben im Winter vor  
starker Kälte zu schützen. Man säet den Rotklee  
(*Trifolium incarnatum*). Auch pflanzt man die Erd-  
beeren, nimmt aber nur junge Pflanzen dazu; der  
Boden, in welchen man dieselben pflanzen will, muß  
gut gedüngt und gebaut werden. Die Frühbirnen  
werden 8—10 Tage vor ihrer vollkommenen Reife  
abgenommen.

## Geschichtskalender.

7. August 1106. Tod Kaiser Heinrichs IV.  
— Heinrich IV. war den 11. November 1050 ge-  
boren und folgte, noch nicht 6 Jahre alt, seinem  
Vater Heinrich III. in der Regierung. Durch miß-  
glückte Erziehung wurde Heinrich ein sehr schlim-  
mer Regent, so daß sich die Sachsen empörten und  
ein Bürgerkrieg entstand, der mit Unterbrechungen  
von 1073 bis 1090 dauerte, und zwei Gegenkönige  
aufstanden: Rudolph von Schwaben (1077—1080)  
und Hermann von Luxemburg (1081—1088). Nicht  
weniger verderblich für Heinrich war sein Kampf  
mit dem charakterfesten Papste Gregor VII. inbe-  
treff des Investitur-Rechtes. Dieser hatte nämlich,  
da der Kaiser und andere Fürsten die geistlichen  
Ämter an ganz unwürdige Subjekte vergaben oder  
um Geld verkauften, was durch die Verleihung von  
Ring und Stab geschah, ihnen dieses unter Strafe  
des Kirchenbannes verboten. Da der Kaiser fortfuhr  
dieses zu tun, so entbrannte zwischen ihnen ein  
heftiger Kampf, und der Kaiser war genötigt, zu  
Kanoſſa 1077 vor dem Papste Abbitte zu tun und  
Besserung zu versprechen, die aber nicht erfolgte.  
Am Ende von Heinrichs Regierung empörten sich  
sogar seine eigenen Söhne gegen ihn (Konrad 1095  
und Heinrich 1105). Er wurde gefangen genommen,  
mußte 1105 abdanken und starb zu Kütlich vom  
Unglücke gebeugt, und weil im Banne gestorben,  
blieb sein Sarg in Speier fünf Jahre lang unbe-  
erdigt. Ihm folgte sein Sohn Heinrich V. auf dem  
deutschen Throne.

nichts gegen das, was ich heute morgen im  
Hotel sah." — „Was war das?" — „Der  
Hausknecht putzte die Stiefel, die ihm gestern  
abend einen Tritt versetzt hatten."

— Dame (zu blindem Bettler): „Wo ist  
der Knabe, der Sie sonst zu führen pflegte,  
Sie ärmster?" — Bettler: „O, der hat sich  
jetzt selbst etabliert."

— „Ich dachte, Sie sagten, als ich Sie  
engagierte, Sie tranken nicht." — „Das tat  
ich damals auch nicht. Ich konnte es mir  
nicht leisten, bis ich wieder eine Stelle hatte."

— „Also in Venedig hat es Ihnen ge-  
fallen?" fragte der Reisende. — „Ja," war  
die Entgegnung, „es war zur Abwechslung  
mal ganz angenehm, von einem Gondolier  
statt von einem Droschkentutscher übers Ohr  
gehauen zu werden."

— Altes Fräulein: „Du solltest Dich be-  
mühen, Dir das Fluchen abzugewöhnen, mein  
Junge." — Jimmy: „Was! Nach all der  
Mühe, die ich mir gegeben habe, es zu  
lernen?"

— „Das kann ich Ihnen sagen, Herr,  
die Hand küssen, die Sie geschlagen hat, ist

Unterg.  
des  
Rondes.

St. M

4 56

6 5

7 1

7 43

8 15

8 38

8 57

9 14

9 29

9 44

10 0

10 18

10 39

11 6

11 42

0 29

1 29

2 39

3 56

5 16

6 37

7 58

9 19

10 41

0 4

1 27

2 46

3 58

4 57

5 42

aus dem

rau den

Morgens

		<b>September</b> <b>Herbstmonat</b>		Wiondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
		für Römisch-Katholische.				für Protestanten.		St. M.	St. M.
Donn.	1	Adelphus, B.	Egid., Berena	♀♂☉	☉	13 25	3 16	6 16	16 16
Freit.	2	Stephan, Kg.	Abfalon	☉schein	☉	13 21	4 32	6 42	42 42
Samst.	3	Manfuetus, B.	Manfuetus	☉	☉	13 18	5 46	7 2	2 2
36) Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14.			Matth. 6, 24—34.						
<b>Sonnt.</b>	4	<b>16</b> Rosalia, F.	<b>15.</b> Moyfes	♂♂☉	☉	13 14	6 56	7 19	19 19
Mont.	5	Laurentius Justin.	Achilles	trüb	☉	13 11	8 5	7 34	34 34
Dienst.	6	Zacharias, B.	Magnus	♀☉☉	☉	13 7	9 13	7 49	49 49
Mittw.	7	Regina, F. M.	Kunegund	Regen	☉	13 3	10 20	8 4	4 4
Donn.	8	<b>Mariä Geburt</b>	Mariä Geburt	kühl	☉	13 0	11 28	8 21	21 21
Freit.	9	Gorgonius, M.	Loth	☉ Erdb.	☉	12 56	—	8 41	41 41
Samst.	10	Nicolaus von Tol.	Sybilla	heiter	☉	12 53	0 37	9 5	5 5
37) Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.			Luk. 7, 11—17.						
<b>Sonnt.</b>	11	<b>17. Namen Mariä</b>	<b>16.</b> Christmann	☾	☉	12 50	1 44	9 37	37 37
Mont.	12	Bona	Tobias	heiter	☉	12 46	2 47	10 18	18 18
Dienst.	13	Maternus, B.	Maternus	windig	☉	12 43	3 44	11 11	11 11
Mittw.	14	Kreuz-Erhöhung	Kreuz-Erh.	Regen	☉	12 39	4 31	0 16	16 16
Donn.	15	Nikodemus, M.	Nicodemus	schön	☉	12 35	5 7	1 30	30 30
Freit.	16	Cornel. u. Cyprian.	Eugen	☉ Sonnenn.	☉	12 31	5 37	2 49	49 49
Samst.	17	Franz. Wundm.	Lambert	♀ in der	☉	12 28	6 1	4 11	11 11
38) Vom Sichtbrüchtigen. Matth. 9.			Luk. 14, 1—11.						
<b>Sonnt.</b>	18	<b>18.</b> Richardis, Kfn.	<b>17</b> Richardis	Wind	☉	12 24	6 21	5 34	34 34
Mont.	19	Januarius	Esther	☉	☉	12 21	6 40	6 57	57 57
Dienst.	20	Eustachius, M.	B. Justus	schön	☉	12 18	6 58	8 21	21 21
Mittw.	21	<b>Fronf</b> Matthäus	<b>Quat.</b> Matth.	☉ Erdb.	☉	12 14	7 18	9 47	47 47
Donn.	22	Mauritius, M.	Mauritius	☉ Erdb.	☉	12 11	7 41	11 13	13 13
Freit.	23	† Linus, P. M.	Didymus	☉ Erdb.	☉	12 6	8 10	—	—
Samst.	24	† Maria d. Gnaden	Robert	hell	☉	12 3	8 47	0 36	36 36
39) Von der königl. Hochzeit. Matth. 22.			Matth. 22, 34—46.						
<b>Sonnt.</b>	25	<b>19.</b> Firminus, B.	<b>18</b> Cleophas	☉	☉	11 59	9 36	1 52	52 52
Mont.	26	Justina, F. M.	Cyprian	schön	☉	11 56	10 38	2 55	55 55
Dienst.	27	Cosmas u. Damian.	Cosm. u. Dam.	♂♂☉	☉	11 53	11 49	3 44	44 44
Mittw.	28	Wenceslaus	Wenceslaus	frisch	☉	11 49	1 4	4 20	20 20
Donn.	29	Michael, Erzgl.	Michael	Regen	☉	11 46	2 19	4 47	47 47
Freit.	30	Hieronymus, Kchl.	Hieronymus	kühl	☉	11 42	3 32	5 8	8 8

Sonnens-  
Aufgang. } Den 4. um 5 U. 21 M.  
Den 11. um 5 U. 31 M.  
Den 18. um 5 U. 41 M.  
Den 25. um 5 U. 51 M.

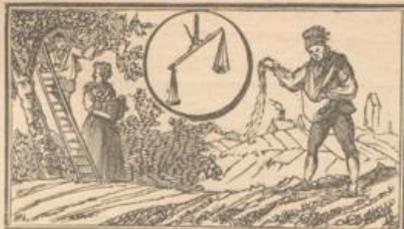
Sonnen-  
Unterg. } Den 4. um 6 U. 37 M.  
Den 11. um 6 U. 22 M.  
Den 18. um 6 U. 7 M.  
Den 25. um 5 U. 52 M.

☽ Die Sonne tritt aus der  
Jungfrau in die Waage den 23.  
um 1 Uhr 40 Min. Abends. —  
Herbst-Aufg. Tag- u. Nachtgleiche

## Mondsviertel und

Neumond den 3., um  
6 Uhr 15 Min. Abends.  
— Kühles Wetter.

Erstes Viertel den 11.,  
um 8 Uhr 20 Min. Abends.  
— Heiter.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 19., um  
5 Uhr 1 Min. Morgens.  
— Feuchte Witterung.

Letztes Viertel den 25.,  
um 9 Uhr 3 Min. Abends.  
— Schön.

## Gartenarbeiten im September.

Im Küchen-Garten sät man noch Wintersalat, die kleinen weißen Zwiebeln, Spinat, Gurken und Johanniskraut, Petersilien; bindet Endivie und Bleichzellerie, aber nicht mehr, als man braucht; die Spargelstiele werden abgeschnitten, damit der Samen nicht auf das Beet falle und aufgehe. Was in dem vergangenen Monat oculirt worden ist, wird des Bastes befreit, damit die Rinde nicht durchgeschnitten wird. Wenn man Bäume zu pflanzen hat, kann man die Löcher aufmachen; für Birn-, Apfel- und Kirschbäume macht man diese 1 Meter tief und 1 Meter breit; für Steinobst sind 70—80 Ctm. hinreichend. Beim Aufmachen der Löcher sorgt man dafür, daß die gute Erde auf eine Seite, und die von unten aus dem Loch auf die andere Seite gebracht wird; beim Pflanzen wird diese von unten nicht verwendet, sondern man nimmt nur von der

Oberfläche die Erde ab. Die Bäume müssen 12—15 Ctm. höher gepflanzt werden, als der gewöhnliche Boden ist, damit durch das Setzen der Erde der Baum nicht zu tief in die Erde kommt. Die Wurzeln müssen beim Pflanzen mit einem scharfen Messer ein wenig zurückgeschnitten werden. Der Rebmann entfernt das Laub inwendig von seinen Stöcken, damit die Luft besser an die Trauben komme. Der Ackersmann kann gegen Ende dieses Monats anfangen, das Winter-Getreide zu säen.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht außer Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunterschickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlischt, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. — Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf Grasplätze und Wiesen gebracht.

## Geschichtskalender.

28. September 1596. Schlacht bei Nipolis. — Bei dieser Schlacht bestand das christliche Heer aus Ungarn, Walachen, Osterreichern, Bayern, Schwaben, Franzosen, Johannitern, Deutschherren, usw., und zählte bei 80 000 Mann; das Heer des Sultans Bajazet I. war aber bei weitem größer. Die Christen erlitten eine furchtbare Niederlage; 20 000 fielen im Kampfe, und die anderen wurden größtenteils gefangen genommen. Da aber auch bei 60 000 Türken umgekommen waren, ließ der ergrimimte Bajazet am folgenden Morgen alle gefangenen Christen vor sich führen und 10 000 derselben in der Mitte seines Lagers niedermeheln; das Blutbad dauerte vom Sonnenaufgang bis 4 Uhr nachmittags. Unter den vor den Sultan geführten Gefangenen war auch der bayerische Landsknecht Schiltberger, dem aber seiner Jugend wegen (er war noch nicht 16 Jahre alt) das Leben geschenkt wurde, und der nach seiner Rückkehr ins Vaterland diesen Gefangenemord und die Leiden seiner 54-jährigen Sklaverei treuherzig beschrieben hat.

28. September 1494. Tod des seligen Bernardin von feltre. — Bernhardin, im Jahre 1439 zu feltre im Venetianischen geboren, studierte zuerst zu Padua die Rechte, trat dann in den franziskaner Orden und wurde ein so

berühmter Kanzelredner, daß die größten Städte Italiens ihn hören wollten, und er sogar vor den Kardinälen und vor dem Papste Innocens VIII. predigen mußte. Er starb zu Pavia eines heiligen Todes.

— Neugierige Dame: „Wieviel Milch gibt Eure Kuh den Tag?“ — Wahrheitliebender Knabe: „Etwa acht Quart.“ — Dame: „Und wieviel verkauft Ihr davon?“ — Knabe: „Etwa zwölf Quart.“

Gute Vorsicht. — Bettler: „Für einen armen Blinden bitte um eine Gabe.“ — Gast: „Sie sind ja gar nicht blind.“ — Bettler: „Ne, Gott sei Dank nicht. Der Blinde steht draußen und paßt uf, daß kein Schutzmann kommt.“

— A.: „Das einzig Wahre ist doch Wollsystem, nur in Wolle hält man sich gesund.“

— B.: „Dann begreife ich nicht, warum es noch so viele franke Schafe gibt.“

<b>Oktober</b>		<b>Weinmonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Samst.	1	Remigius, Kchl.	Remigius	Wolken ☁	11 38	4 43	5 26
40) Von dem königlichen Sohne. Joh. 4.			Matth. 9, 1-8.				
Sonnt.	2	<b>20. Rosenfranzfest</b>	<b>19. Leodegar</b>	♀♂☉ ☁	11 34	5 52	5 41
Mont.	3	Gerhard, A.	Arnold	☉♂☁	11 31	7 0	5 55
Dienst.	4	Franziskus, Bef.	Franziscus	☁☉	11 27	8 8	6 10
Mittw.	5	Placidus, M.	Aurelia	heiter ☁	11 24	9 16	6 26
Donn.	6	Bruno, B. Fides, J.	Abbias	Nebel ☁	11 20	10 24	6 44
Freit.	7	Markus, B.	Judith	☉☁	11 17	11 32	7 6
Samst.	8	Brigitta, W.	Placidus	windig ☁	11 13	—	7 34
41) Von des Königs Rechnung. Matth. 18			Matth. 22, 1-14.				
Sonnt.	9	<b>21. Dionysius, B.</b>	<b>20. Dionysius</b>	♀ gr. nrdl. ☁ [hel. Breite]	11 10	0 37	8 11
Mont.	10	Franziscus Borg.	Gereon	☁	11 6	1 36	8 59
Dienst.	11	Aemilianus	Burkhard	☾	11 3	2 25	9 58
Mittw.	12	Walburga, J.	Magiminus	Regen ☁	10 59	3 5	11 7
Donn.	13	Eduard, Kg.	Colmanus	Nebel ☁	10 56	3 37	0 22
Freit.	14	Calixtus, B.	Calixtus	feucht ☁	10 52	4 3	1 41
Samst.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	kalt ☁	10 49	4 24	3 3
42) Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.			Joh. 4, 47-54.				
Sonnt.	16	<b>22. Gallus, A.</b>	<b>21. Gallus</b>	Nebel ☁	10 45	4 43	4 26
Mont.	17	Hedwig, W.	Joel	feucht ☁	10 42	5 1	5 50
Dienst.	18	Lucas, Ev.	<b>B. Lucas</b>	☉	10 38	5 20	7 17
Mittw.	19	Petrus v. Alcantara	Ptolomäus	☉☁	10 34	5 41	8 46
Donn.	20	Wendelin	Wendelin	[☉☁]	10 31	6 8	10 15
Freit.	21	Ursula, J. M.	Ursula	nebelig ☁	10 27	6 43	11 38
Samst.	22	Cordula, J. M.	Cordula	♀♂♂	10 24	7 29	—
43) Von des Driften Tochter. Matth. 9.			Matth. 18, 23-35.				
Sonnt.	23	<b>23. Severinus, B. *</b>	<b>22. Severinus</b>	unstät ☁	10 20	8 28	0 48
Mont.	24	Salomea, J.	Salomea	☉☁	10 18	9 37	1 43
Dienst.	25	Crispinus, Crisp.	Crispinus	☉	10 14	10 52	2 24
Mittw.	26	Amandus, B.	Amandus	trüb ☁	10 10	0 8	2 53
Donn.	27	Fruementius, B.	Sabina	kalt ☁	10 7	1 22	3 16
Freit.	28	Simon, Jud., Ap.	Sim., Jud.	♂♀	10 5	2 33	3 34
Samst.	29	Narcissus, B.	Narcissus	Nebel ☁	10 3	3 42	3 49
44) Vom Ausfägigen. Matth. 8.			Matth. 22, 15-22.				
Sonnt.	30	<b>24. Lucanus, M.</b>	<b>23. Hartmann</b>	Regen ☁	9 59	4 49	4 3
Mont.	31	Wolfgang <b>Fastt.</b>	Wolfgang	♂♂☉	9 55	5 57	4 18

\* Den 23. wird im Bistum Straßburg das Wiedererlöbnisfest gefeiert.

Sonnen- Aufgang.	{	Den 2. um 6 U. 1 M.	Sonnen- Unterg.	{	Den 2. um 5 U. 5	☉ Die Sonne tritt aus der Wage in den Scorpion, den 24., um 7 Uhr 20 Min. Morg.
		Den 9. um 6 U. 11 M.			Den 9. um 5 U. 23 M.	
		Den 16. um 6 U. 22 M.			Den 16. um 5 U. 9 M.	
		Den 23. um 6 U. 33 M.			Den 23. um 4 U. 55 M.	
		Den 30. um 6 U. 44 M.			Den 30. um 4 U. 43 M.	

## Mondsviertel und

Neumond den 3., um  
8 Uhr 41 Min. Morgens.  
— Heiter.

Erstes Viertel den 11.,  
um 1 Uhr 49 Min. Abends.  
— Regen.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 18., um  
2 Uhr 33 Min. Abends.  
— Trüb und Nebel.

Letztes Viertel den 25.,  
um 5 Uhr 57 Min. Morg.  
— Kalte, feuchte Witterung.

## Gartenarbeiten im Oktober.

Der Ackersmann beginnt mit dem Säen seiner Winter-Getreide; schafft die Kartoffeln nach Hause, die Runkelrüben in den Keller oder in Löcher auf dem Felde und die Stoppelrüben Ende dieses Monats und Anfangs November. In den letzten 14 Tagen kann man mit dem Baumpflanzen anfangen; zu bemerken ist, daß die Spätjahrpflanzungen viel vorteilhafter sind als jene im Frühjahr, indem die Wurzeln, so lange der Boden nicht fest gefroren ist, arbeiten. Wenn beim Pflanzen die Bäume noch Laub haben, so muß es abgeschnitten werden; sind die Bäume gepflanzt, so bedeckt man die Erde darum mit kurzem Kuh- oder Pferdegedung, damit die Kälte nicht so leicht in die Erde dringen kann. Zu gleicher Zeit gibt dieser Dung den Bäumen Nahrung, und schützt auch vor dem Austrocknen der Erde. Im Küchen-Garten pflanzt man Winter-Kopfsalat, Winterkohl, Winterkraut. Man fängt an, die feinen Gemüse in den Gemüse-Keller und in die Mistbeete zu bringen zum Ueberwintern. Korbelfraut, Petersilien, Schnittlauch, Zellerie, Sauerampfer, Lauch zc.,

tut man unter Fenster, um dieselben vor Kälte und Schnee zu schützen und damit die Hausfrau den ganzen Winter Grünes für die Küche hat. Der Gärtner besorgt seine Pflanzen zum Ueberwintern; pflanzt die Hyacinthen, Crocus, Tulpen und Reseda in Töpfe, zum Antreiben im Winter, welche man dann mit dem Topfe 10—15 Ctm. tief in die Erde gräbt, damit sich die Wurzeln bilden können. In die Blumenbeete pflanzt man Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Myosotis, Pensées und Silènes; sät Nemophytes, Rittersporn. Man nimmt das Obst ab, legt dieses in ein luftiges Zimmer oder in den Obstkeller, wo die Fenster geöffnet werden können; läßt diese, bis die Gährung vorüber ist, auf, was circa 14 Tage erfordert, dann macht man alles zu, damit weder Luft noch Licht dazukommen können. Die Sorten legt man nach ihrer Reifezeit zusammen. Die Winterbirnen läßt man am Baume, bis es starken Frost gibt; es sind dies die Doyenné d'hiver, Doyenné d'Alençon, Bergamotte, Esperin, Bergamotte Fortunée, Olivier des Serres, Passe Crassanne, etc.

## Geschichtskalender.

17. Oktober 1757. Tod des Naturforschers Rene Anton Réaumur. — Rene Anton Réaumur war den 28. Februar 1683 zu Rochelle, in Frankreich geboren, hörte bei den Jesuiten Philosophie, studierte auch die Rechte, besonders aber Mathematik, Physik und Naturgeschichte, begab sich dann nach Paris und starb als Mitglied der Akademie. Er hat verschiedene Entdeckungen gemacht und besonders das Thermometer verbessert. Das nach ihm benannte war bis auf die neueste Zeit das in Deutschland gebräuchlichste. Sein bedeutendstes Werk ist „Bemerkungen zur Geschichte der Insekten“, in 6 Quartbänden.

29. Oktober 1268. Hinrichtung Konradins von Hohenstaufen. — Konradin war den 23. März 1252 geboren und ein Sohn des Kaisers Konrad IV.; er folgte, erst zwei Jahre alt, 1254 seinem Vater als Herzog von Schwaben und suchte, nachdem er zu reiferen Jahren gelangt, auch seine Erbländer, Neapel und Sizilien, welche Karl von Anjou an sich gerissen hatte, wieder zu ge-

winnen. Er zog also mit einem Heere nach Italien, wurde aber bei Tagliacozzo von Karl geschlagen und gefangen genommen. Nach einem höchst ungerechten Prozeß wurde über ihn und seine Gefährten das Todesurteil gesprochen. Erst sechzehn und ein halbes Jahr alt, wurde Konradin am 29. Oktober 1268, christlich vorbereitet, zum Hofen von Neapel geführt und empfing dort den Todesstreich; mit ihm sein Freund Friedrich von Baden. Im Ganzen starben über 1000 der Seinigen durch des Franzosen Hand, der dann im Jahre 1282 aus Sizilien verjagt wurde.

— Sie: „Wenn Sie mich küssen, werde ich meinen Vater rufen!“ — Er (zögernd): „Wo ist ihr Vater?“ — Sie: „Er ist in der Stadt in seinem Kontor, aber er hat Telephon.“

— In den Armen des Bräutigams hat das Weib das Gewicht einer Feder; in denen ihres Mannes wiegt sie zwanzig Zentner.

Unterg.  
des  
Mondes.St. Nr.  
5 265 41  
5 55

6 10

6 26

6 44

7 6

7 34

8 11

8 59

9 58

11 7

0 22

1 41

3 3

4 26

5 50

7 17

8 46

10 15

11 38

9 —

8 0 48

7 1 43

2 2 24

8 2 53

2 3 16

3 3 34

2 3 49

9 4 3

7 4 18

itt aus der  
rpion, den  
Min. Morg.

<b>November</b>		<b>Wintermonat</b>		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg.		Unterg.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				des Mondes.	des Mondes.	St. M.	St. M.
Dienst.	1	<b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heil.</b>	☾ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 53	7 5	4 33	4 33
Mittw.	2	Aller Seelen	Aller Seelen	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 49	8 13	4 50	4 50
Donn.	3	Hubert, B.	Theophilus	[Finstern.]	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 49	9 22	5 10	5 10
Freit.	4	Carolus Borrom.	Reinhard	[☉ Erdf.]	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 46	10 28	5 36	5 36
Samst.	5	Zacharias	Malachias	Wolken	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 39	11 29	6 9	6 9
45) Vom Samen u. Unkraut. Matth. 13.		Matth. 9, 18 - 26.							
Sonnt.	6	<b>25. Leonhard, Eins.</b>	<b>24. Leonhard</b>	Regen	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 37	—	6 53	6 53
Mont.	7	Florentius, B.	Repomus	trüb	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 33	0 22	7 47	7 47
Dienst.	8	4 gefr. Märtyrer	Henoch	Regen	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 31	1 4	8 51	8 51
Mittw.	9	Theodor, M.	Theodor	verändl.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 27	1 38	10 2	10 2
Donn.	10	Tryphonius, M.	Philibert	☾	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 24	2 5	11 18	11 18
Freit.	11	Martin, B.	Martin	heiter	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 22	2 27	0 36	0 36
Samst.	12	Martinus, P. M.	Cunibert	☉ schein	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 18	2 46	1 55	1 55
46) Vom Senfförnklein. Matth. 13.		Matth. 24, 15—28.							
Sonnt.	13	<b>26. Kirchweihfest</b>	<b>25. Briceus</b>	kalt	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 16	3 3	3 17	3 17
Mont.	14	Veneranda, F	Theodosius	Schnee	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 13	3 21	4 41	4 41
Dienst.	15	Gertrud, Leopold	<b>B. Leopold</b>	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 9	3 41	6 9	6 9
Mittw.	16	Eucherius, B.	Othmar	frostig	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 7	4 4	7 40	7 40
Donn.	17	Gregor Thaum.	Berthold	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 4	4 35	9 9	9 9
Freit.	18	Odo, A.	Christian	[Finstern.]	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 2	5 16	10 29	10 29
Samst.	19	Elisabeth v. Ung	Elisabeth	Schnee	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 59	6 11	11 34	11 34
47) Vom Greuel der Verwüst. Matth. 24.		Matth. 25, 31 - 46.							
Sonnt.	20	<b>27. Felix von Valois</b>	<b>26. Johanna</b>	angen.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 57	7 19	—	—
Mont.	21	Mariä Opferung	Mariä Opf.	trüb	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 54	8 36	0 22	0 22
Dienst.	22	Cäcilia, F. M.	Cäcilia	Schnee	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 52	9 54	0 56	0 56
Mittw.	23	Clemens, P. M.	Clemens	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 49	11 10	1 21	1 21
Donn.	24	Chryfogon, M.	Christiana	[☽]	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 47	0 23	1 41	1 41
Freit.	25	Catharina, F. M.	Catharina	Wind	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 44	1 33	1 57	1 57
Samst.	26	Conrad, B.	Conrad	Schnee	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 42	2 40	2 11	2 11
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.		Matth. 21, 1—9.							
Sonnt.	27	<b>1. Adv</b> Kolumbanus	<b>1. Adv</b> Agricola	frostig	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 40	3 47	2 25	2 25
Mont.	28	Softenes	Günther	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 38	4 55	2 40	2 40
Dienst.	29	Saturninus, M.	Quirinus	☽ ☉ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 36	6 3	2 56	2 56
Mittw.	30	Andreas, Ap.	Andreas	[☉ Erdf.]	☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 34	7 12	3 15	3 15

Sonnens-  
Aufgang. } Den 6. um 6 U. 55 M.  
Den 13. um 7 U. 7 M.  
Den 20. um 7 U. 17 M.  
Den 27. um 7 U. 28 M.

Sonnens-  
Unterg. } Den 6. um 4 U. 32 M.  
Den 13. um 4 U. 22 M.  
Den 20. um 4 U. 13 M.  
Den 27. um 4 U. 7 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem  
Scorpion in den Schützen den  
23., um 4 Uhr 20 Min. Morgens

## Mondsviertel und

Neumond den 2., um  
2 Uhr 5 Min. Morgens.  
— Wind und Wolken.

Erstes Viertel den 10.,  
um 5 Uhr 38 Min. Morg.  
— Heiter.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 17., um  
0 Uhr 34 Min. Morgens.  
— Kalte Witterung.

Letztes Viertel den 23.,  
um 6 Uhr 22 Min. Abends.  
— Schneeluft.

## Gartenarbeiten im November.

Die Arbeiten vom Oktober werden fortgesetzt, nachgeholt. Alle Gemüse, welche nicht im Freien bleiben können oder sollen, müssen in den ersten Tagen herausgenommen und in den Wintergarten gebracht werden. Kohl, Kraut, Lauch u. werden nahe zusammen eingeschlagen und mit Schilf, Rohr, Laub, Stroh- oder Tannen-Weisern bedeckt. Artischofen werden, nachdem die Blätter halb abgeschnitten sind, stark mit Erde überhäufelt, später noch mit Laub oder Mist bedeckt oder mit einem Strohschirm

von oben geschützt, jedoch so, daß diese Deckung bei milder Witterung leicht abgenommen werden kann. Die Spargelbeete werden mit gut verwesenem Dung bedeckt. Im Blumengarten die hochstämmigen Rosen in die Erde gelegt, die niedrigen gehäufelt, Gesnerien, Bumbusa, Arunda werden am Fuße mit Laub bedeckt. Auf die leeren Beete fährt man Dung und sicht diese über Winter grob um.

Im Obstgarten gräbt man die Erde um die Bäume um, bringt verwesenen Dung dazu, ohne die Wurzeln zu berühren, und kann mit dem Weidenschneiden anfangen.

## Geschichtskalender.

26. November 1812. Übergang über die Beresina. — Bei seinem Rückzuge aus Rußland war Napoleon mit einem Heere von 70000 Mann an der Beresina angelangt. Schon war eine Kälte von mehr als 25 Grad und großer Mangel an Lebensmitteln eingetreten. Napoleon ließ nun zwei Brücken über die Beresina schlagen. Bald jedoch brach die eine zusammen und alles suchte daher über die andere den immer näher rückenden Russen zu entkommen; das Gedränge auf derselben war fürchterlich. Der eine stieß den anderen zu Boden oder in den Fluß hinab; die Stehenden schritten über die Liegenden; die Wagen und die sich wild bäumenden Rosse zerquetschten die Gefallenen. Die, welche über das Treibeis des Flusses hinüberkommen wollten, versanken im Wasser. In das Geschrei der Verzweiflung vermischte sich der Donner der russischen Kanonen, deren Kugeln in der gedrängten Menschenmasse oft Hunderte auf einmal zerschmetterten. Der Übergang begann in der Nacht und dauerte drei Tage. Weil die Russen immer näher kamen, befahl Napoleon die Brücke in Brand zu stecken, und überließ die 40000 Mann seines Heeres, die noch jenseits des Flusses waren, ihrem Schicksale. Von den 70000 Soldaten, welche an der Beresina angekommen waren, existierten nur noch 30000, die auf dem Marsche größtenteils vor Hunger und Kälte umkamen.

— „Warum weinst Du denn, mein lieber Junge?“ — „Alle meine Brüder haben

Ferien und ich hab keine.“ — „Aber warum denn nicht?“ — „Weil ich noch nicht zur Schule geh!“

— Künstler: „Ich möchte gern, daß Sie mir als Modell säßen für mein Bild „Der verlorene Sohn.“ — Vagabund: „Geht leider nicht.“ — Künstler: „Warum nicht?“ — Vagabund: „Weil ich kein Kalbfleisch mag.“

— „Der Kerl dort drüben hat mich um eine Million gebracht.“ — Sie: „Wie war das möglich?“ — Er: „Er wollte mich seine Tochter nicht heiraten lassen.“

— Engländer (im Britischen Museum): „Dieses Buch war einst Eigentum von Cicero.“ — Amerikanischer Tourist: „Bah! Das ist nichts. Wir haben in einem Museum in Amerika den Bleistift, mit dem Noah in seiner Liste die Tiere anhaakte, wie sie aus der Arche herauskamen.“

— Er: „Als ich Dich heiratete, glaubte ich nicht, daß Du so dumm seiest.“ — Sie: „Das hättest Du doch schon daran merken können, daß ich Dich nahm.“

Unterg.	des	Monats.
St.	Min.	
5	4	33
3	4	50
22	5	10
28	5	36
29	6	9

6	53
22	7 47
4	8 51
38	10 2
5	11 18
27	0 36
46	1 55

3	3 17
21	4 41
41	6 9
4	7 40
35	9 9
16	10 29
11	11 34

19	—
36	0 22
54	0 56
10	1 21
23	1 41
33	1 57
40	2 11

47	2 25
55	2 40
3	2 56
12	3 15

tritt aus dem  
Schützen den  
Min. Morgens.

Dezember		Christmonat		Monds- lauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Donn.	1	Eligius, B.	Eligius	☉	☉	8	32	8	19	3	39
Freit.	2	Bibiana, J. M.	Candidus	♀♂☉	☉	8	31	9	22	4	10
Samst.	3	Franziscus Xaver.	Franz. Xav.	☉	☉	8	28	10	18	4	50
49) Johannes im Gefängniß. Matth. 11.				Luf. 21, 25—36.	♀ in ☉	8	27	11	4	5	41
Sonnt.	4	2. Adv. Barbara, J.	2. Adv. Barbara	☉	☉	8	25	11	40	6	42
Mont.	5	Sabbas, A.	Otto	☉	☉	8	24	—	—	7	51
Dienst.	6	Nicolaus, B.	Nicol.	☉	☉	8	24	0	8	9	4
Mittw.	7	Ambrosius, B. Kchl.	Werner	☉	☉	8	24	0	31	10	19
Donn.	8	Maria Empfängniß	Mar. Empf.	☉	☉	8	22	0	50	11	35
Freit.	9	Valeria, J. M.	Joachim	☉	☉	8	20	1	7	0	52
Samst.	10	Melchiadis, B. M.	Aaron	☉	☉						
50) Zeugniß Johannes. Joh. 1.				Matth. 11, 2—10.	Wind	8	19	1	24	2	12
Sonnt.	11	3. Adv. Damasius	3. Adv. Damaß.	☉	☉	8	16	1	42	3	35
Mont.	12	Synesius	Walthar	☉	☉	8	16	2	3	5	3
Dienst.	13	Lucia, J. M.	B. Lucia	☉	☉	8	15	2	29	6	32
Mittw.	14	Fronf. Obilia, J.	Quat. Ricafius	☉	☉	8	14	3	4	7	58
Donn.	15	Mesmin, A.	Jonathan	☉	☉	8	14	3	51	9	13
Freit.	16	† Eusebius	Eusebius	☉	☉	8	13	4	54	10	11
Samst.	17	† Adelheid, Kfn.	Adelheid	☉	☉						
51) Vereitet den Weg. Luf. 3.				Joh. 1, 19—28.	gelind	8	13	6	10	10	52
Sonnt.	18	4. Adv. Gratianus	4. Adv. Wunib.	☉	☉	8	13	7	31	11	22
Mont.	19	Nemesius, M.	Emerinus	☉	☉	8	12	8	51	11	45
Dienst.	20	Philogon, B.	Abraham	☉	☉	8	12	10	8	—	—
Mittw.	21	Thomas, Ap.	Thomas	☉	☉	8	12	11	20	0	3
Donn.	22	Judith	Dagobert	☉	☉	8	13	0	29	0	18
Freit.	23	Victoria, J. M.	Victoria	☉	☉	8	12	1	37	0	32
Samst.	24	Adam, Eva Fastt.	Adam, Eva	☉	☉						
52) Von der Geburt Christi. Luf. 2.				Luf. 2, 1—14.	kalt	8	13	2	45	0	47
Sonnt.	25	Christtag	Christtag	☉	☉	8	13	3	53	1	2
Mont.	26	Stephan, M.	Stephan	☉	☉	8	13	5	1	1	20
Dienst.	27	Johannes, Ev.	Johann	☉	☉	8	14	6	9	1	43
Mittw.	28	Unschuld. Kindlein	Kindleintag	☉	☉	8	15	7	14	2	11
Donn.	29	Thomas v. Cantorb.	Kristarchus	☉	☉	8	16	8	13	2	48
Freit.	30	David	David	☉	☉	8	17	9	2	3	36
Samst.	31	Sylvester, B.	Sylvester	☉	☉						

Sonnens-  
Aufgang. { Den 4. um 7 U. 37 M.  
Den 11. um 7 U. 45 M.  
Den 18. um 7 U. 51 M.  
Den 25. um 7 U. 54 M.

Sonnens-  
Unterg. { Den 4. um 4 U. 3 M.  
Den 11. um 4 U. 1 M.  
Den 18. um 4 U. 2 M.  
Den 25. um 4 U. 5 M.

☉ Die Sonne tritt aus dem Schützen in den Steinbock den 22., um 5 Uhr 21 Min. Abends. Winter-Anfang. Kürzester Tag.

## Mondsviertel und

Neumond den 1., um  
9 Uhr 20 Min. Abends. —  
Regnerisch.

Erstes Viertel den 9.,  
um 7 Uhr 14 Min. Abends.  
— Kalte Bitterung.

Vollmond den 16., um



## mutmaßl. Bitterung.

11 Uhr 14 Min. Morg.  
— Wind und Stürme.

Letztes Viertel den 23.,  
um 10 Uhr 45 Min. Morg.  
— Schneelust.

Neumond den 31., um  
4 Uhr 30 Min. Abends.  
— Frost.

## Gartenarbeiten im Dezember.

In diesem Monat, bei gelinden Tagen, macht man das Moos und die alte Rinde mit einem eisernen Baumfräher von den Bäumen; nimmt Kalk-Staub und etwas Asche, löst dieses in Mistlachs (Jauche) auf, so daß das Ganze eine Brühe bildet, bestreicht dann die Bäume und Aeste, damit die Insekten und

Karven, welche sich noch in den Spalten der Rinde befinden, vertilgt werden. Die Apfel-Bäume besonders sollen jedes Jahr wegen der Blattlaus (*Apis lanigera*) bestrichen werden. In unserem Nachbarlande Baden ist sogar diese Operation durch die Regierung verordnet und sollte auch dieses in Elsaß-Lothringen geschehen.

## Geschichtskalender.

23. Dezember 1522. Einnahme von Rhodus. — Am 1. August hatten die Türken, von Suleiman II. selbst befehligt, die Belagerung der von den Johannitern verteidigten Festung Rhodus begonnen und am 21. Dezember durch Übergabe erhalten. Die Belagerten erhielten freien Abzug und sollten binnen zwölf Tagen die Stadt räumen, die Türken sich aber unterdessen eine Stunde weit von der Stadt zurückziehen. Heute jedoch, schon am fünften nach dem Vertrage, brachen die Türken auf die roheste Weise in die Stadt ein, drangen in die Kirchen, zerstörten Bilder und Altäre, erbrachen die Gräber der Großmeister, beraubten und mißhandelten die Einwohner und begingen die schändlichsten Greuelthaten. Dies geschah zur nämlichen Stunde, da Papst Hadrian IV. zu St. Peter in Rom das Hochamt hielt, und ein Stein aus dem Gesimse der Kirche fiel, als Zeichen daß das erste Bollwerk der Christenheit gefallen sei.

29. Dezember 1825. Tod des Malers Jakob Ludwig David. — Jakob Ludwig David war den 31. August 1748 in Paris geboren, bildete sich zu Rom, schloß sich in Paris der Revolution an, stimmte für den Tod des Königs Ludwig XVI. und wurde erster Hofmaler Napoleons I., aber im Jahre 1816 aus Frankreich verbannt. Er begab sich nun nach Brüssel und wurde dort malend vom Tode überrascht. Er ist der Reformator der französischen Malerei, indem er die antike Richtung wieder einschlug. Sein vorzüglichstes Stück ist: „Der Raub der Sabinerinnen“, das ihm bei der Ausstellung 100000 Franken eintrug. Als er einst den Feldherrn Wellington porträtieren sollte, sagte er kurz: „Ich male keinen Engländer.“

— Herr Doktor, meine Frau leidet furchtbar an Schlaflosigkeit. Sie bleibt oft bis zwei oder drei Uhr morgens wach. Was soll ich dagegen machen?“ — Doktor: „Früher nach Hause kommen.“

Herr Müller (voll Unruhe eine Packfiste betrachtend): „Hören Sie mal! Hier muß ein Versehen vorliegen! Ich habe kein Klavier bestellt!“ — Geschäftskutscher: „Das ist kein Klavier! Das ist der neue Hut Ihrer Frau!“

— Seppel: „Sind Sie gestern Abend noch vor Ausbruch des Sturmes nach Hause gekommen?“ — Fockel: „Natürlich; der Sturm bricht in meinem Hause niemals eher aus, als bis ich da bin.“

— „Die Männer leben schneller als die Frauen.“ — „Das stimmt. Meine Frau und ich hatten dasselbe Alter, als wir heirateten, aber ich bin jetzt fünfzig und sie ist erst einunddreißig.“

Schüchternheit. — Herr: „Wie können Sie so frech sein, in das Zimmer zu treten, ohne vorher anzuklopfen?“ — Bettler: „Entschuldigen Sie, ich habe mir jedoch nicht getraut.“